

/ HB
8 (1982)



FREIE HANSESTADT BREMEN

Der Senator für Bildung

Paer $\frac{D 8.9 : 11}{16.1}$

Lehrplanentwurf

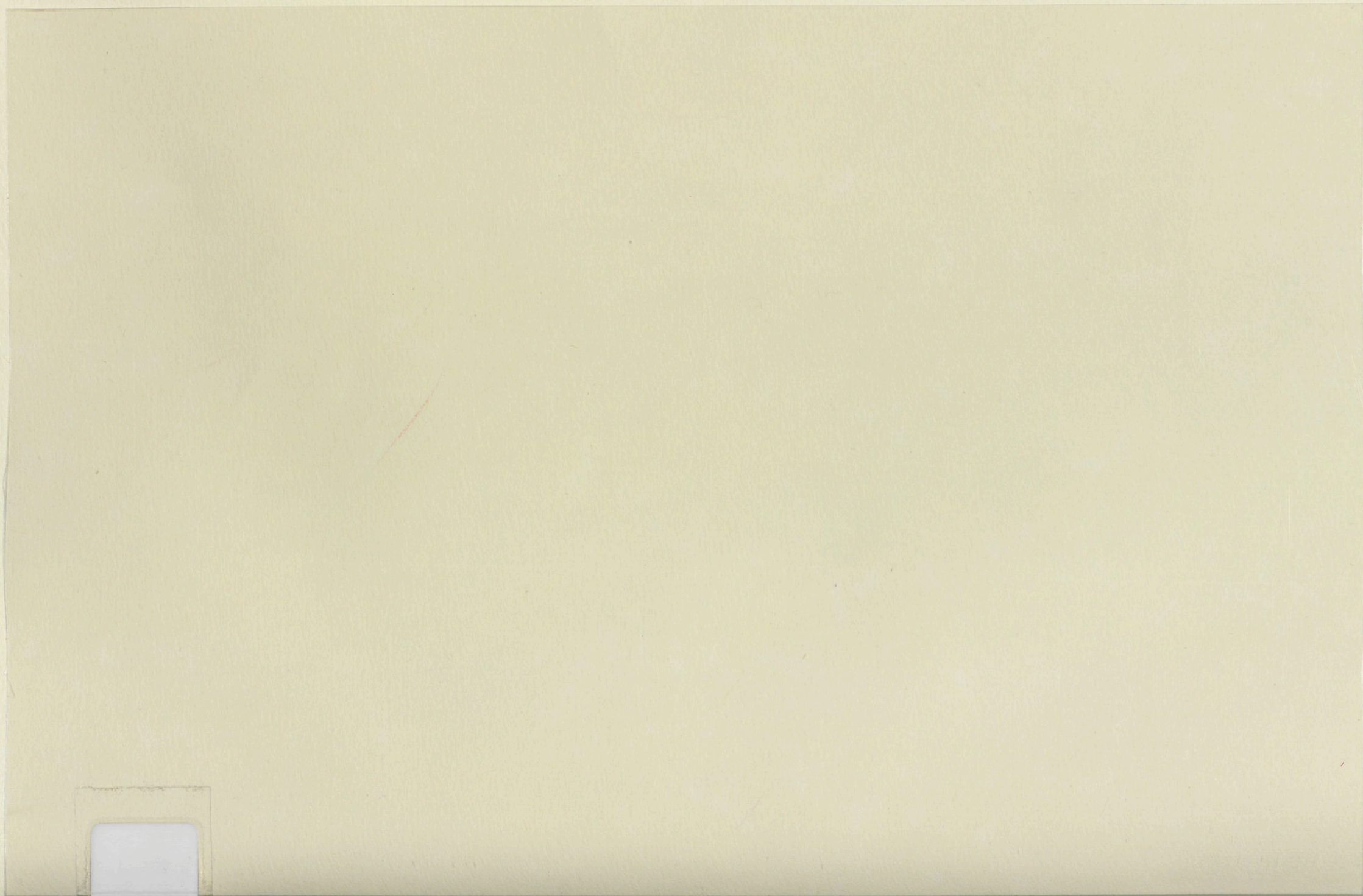
Geschichte / Politik

Georg-Eckert-Institut BS78



1 185 986 5

Bremen, März 1982





FREIE HANSESTADT BREMEN

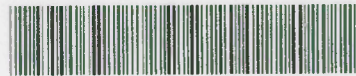
Der Senator für Bildung

Paer $\frac{D 8.9}{10.1} : 11$

Lehrplanentwurf

Geschichte / Politik

Georg-Eckert-Institut BS78



1 185 986 5

Bremen, März 1982

83a: 907

Universität
Hamburger Lehrerbibliothek
Bibliothek des Instituts für Lehrerfortbildung
und des Staatlichen Studienseminars

Georg-Eckert-Institut -
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -

2020/1176

Z-V HB
H 8 (1982)

Vorbemerkungen zum Fach Geschichte/Politik

Der Schüler soll durch den Unterricht in die Lage versetzt werden, seine Umwelt und die sie prägenden Faktoren zu erkennen und zu verstehen. Es wird angestrebt, den Schülern Formen und Möglichkeiten einer Mitwirkung und Mitbestimmung in unserer Gesellschaft und im Staat aufzuzeigen und sie zu befähigen, in der Zukunft sowohl ihren Freiraum mitzugestalten, ihre sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu beeinflussen als auch der Rolle als Bürger gerecht zu werden.

Erlebnisse und Konflikte aus dem Schulleben und aus dem außerschulischen Erfahrungsbereich sind pädagogisch aufzuarbeiten. Die Schüler sollen dabei auch erfahren, daß Entscheidungen und Lösungsversuche in der Vergangenheit die Möglichkeiten zur Gestaltung und Sicherung der Existenz des einzelnen, von Gruppen, der Gesellschaft in der Gegenwart entscheidend beeinflussen. Sie sollen erkennen, daß die Gegenwart, in der sie leben, später Vergangenheit ist, daß ihre Teilnahme an den Entscheidungsprozessen der Gegenwart die Zukunft mitbestimmt.

Die historischen Ereignisse sind nach der Bedeutung, die sie für die konkrete Erfahrung und die notwendige Erfahrungserweiterung der Schüler besitzen, auszuwählen.

Für die Lernstufen 3 bis 6 sind aus der gesellschaftlichen Wirklichkeit, in der die Schüler leben, sowohl Gruppen, Bereiche, Institutionen als auch Handlungsfelder und Rollen auszuwählen. Bei einigen Themen sind auch historische Dimensionen aufzuzeigen.

Die Schüler sollen

- Einblick in einfache gegenwärtige Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen haben
- Bedingungen ihres sozialen Umfeldes erkennen
- Informationen aus ihrem Umfeld gewinnen können.



Für die Lernstufen 7 bis 9 sind aus der historischen Wirklichkeit Ereignisse auszuwählen, die heutige Verhältnisse erhellen.

Die Schüler sollen

- an ausgewählten historischen Ereignissen soziale, wirtschaftliche, politische Strukturen erkennen
- soziale, wirtschaftliche, politische Verhältnisse der Gegenwart kennen
- die soziale, wirtschaftliche, politische Bedingtheit von Entscheidungen und Ereignissen verstehen
- sich eigener Interessen bewußt sein und sie angemessen vertreten können.

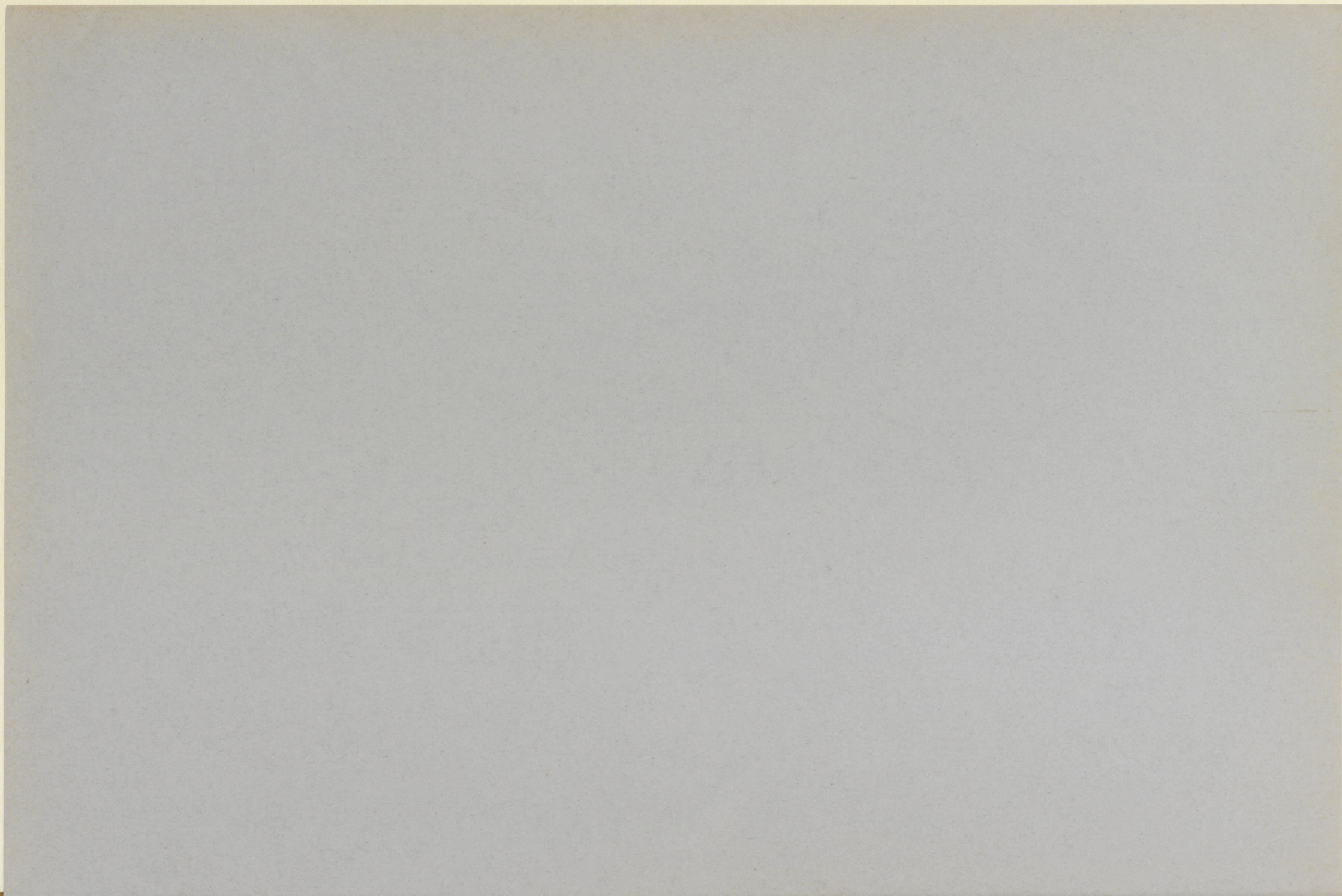
Der Unterricht kann

- in eigenständigen Lehrgängen und Unterrichtseinheiten durchgeführt werden,
- projektorientiert sein oder
- mit Projekten anderer Fächer bzw. Fachgebiete verbunden sein.

Durch aktuelle Anlässe und Fallbeispiele wird versucht, die Schüler zu motivieren. Dabei ist entscheidend, daß die Schüler lernen, hinter dem Einzelfall das Allgemeine zu erkennen, Zusammenhänge herzustellen und Verbindungen zu knüpfen.

Bei der Unterrichtsplanung ist besonders zu beachten:

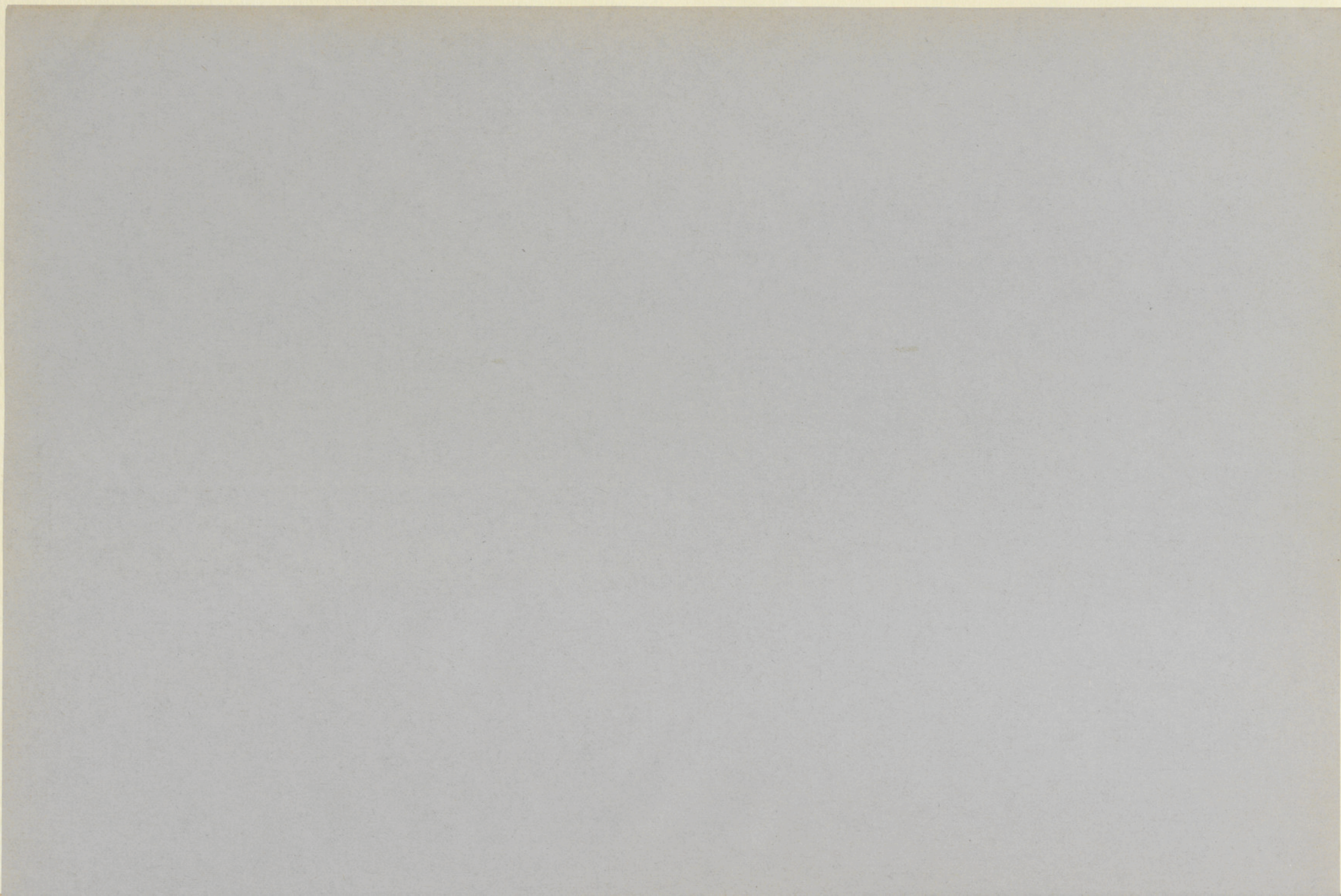
- Der Schüler muß Informationen sammeln, diskutieren und eine Diskussion leiten können;
- Der Lehrer muß die Unterrichtsinhalte unter Beachtung der Aspekte Erfahrungsbereich der Schüler, Motivation und Selbständigkeit auswählen.



Innenleistung

| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 1 |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Öffentliche Dienstleistungen Thema: Post, Bahn, Polizei/Feuerwehr | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 | |

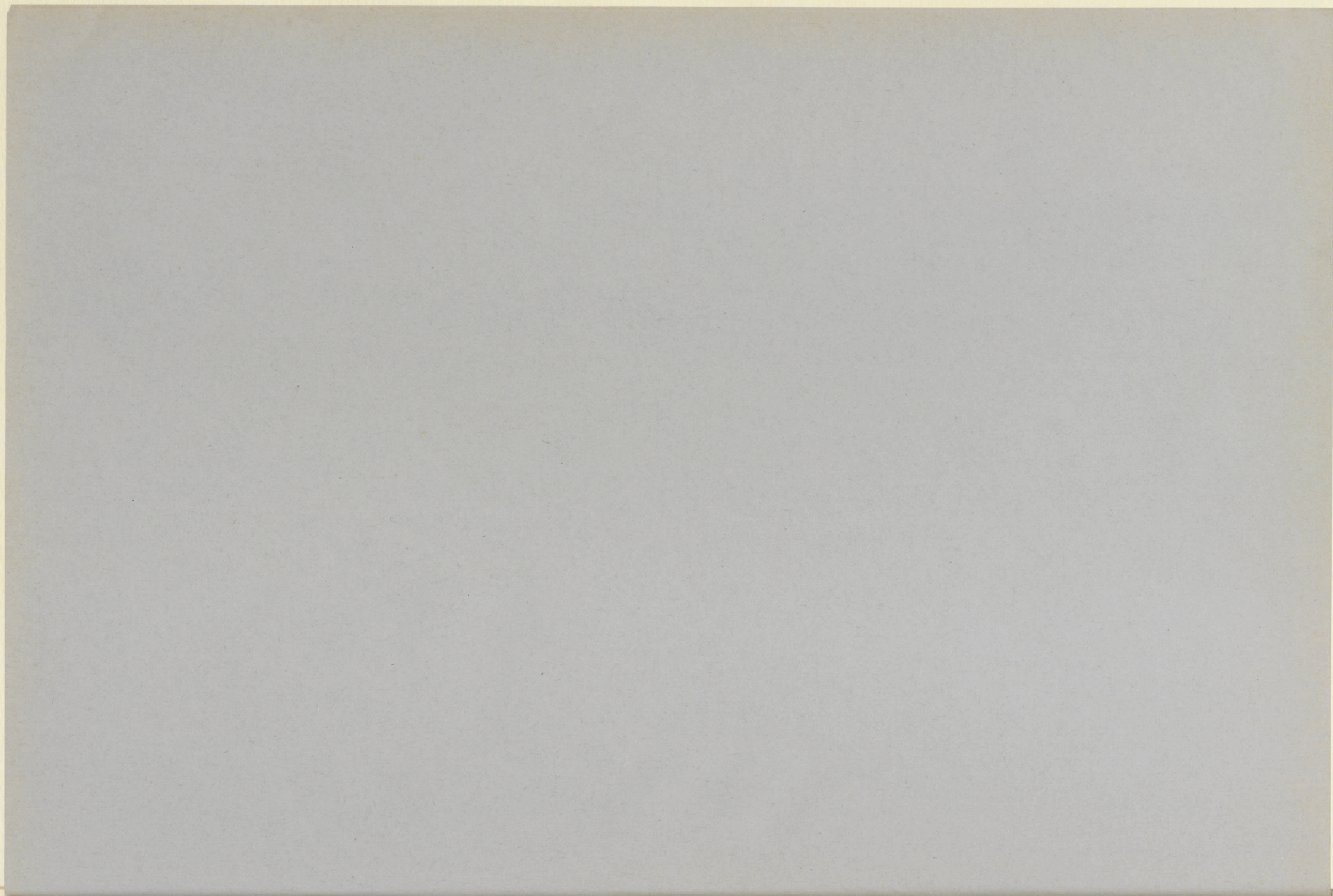
| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|--|--|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Institutionen, die im Dienst der Allgemeinheit stehen, kennen - einige Aufgaben öffentlicher Einrichtungen nennen können - sich der Dienste öffentlicher Einrichtungen bedienen wollen | | | <p>Post</p> <p>Nahverkehr</p> <p>Fernverkehr</p> | <p>Arbeitsmappe 1 der Dt. Bundespost</p> <p>Filme/Dias: FT 739 "Ein Brief wird befördert"</p> <p>Dias R 362 "Der Weg eines Briefes."</p> | <p>Unterrichtsgänge zum Postamt und Bahnhof</p> <p>Beobachten des Betriebs in der Schalterhalle</p> <p>Einige Leistungen der Post und Bahn nennen</p> |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Einrichtungen sind für alle da - wozu wir die Post gebrauchen - wir erwarten einen Brief, wir schreiben einen Brief - ein Paketwagen ist unterwegs - wir telefonieren (mit...) - was die Eisenbahn für uns leistet - wir reisen mit dem Zug - die Bahn befördert viele Güter - Post und Bahn schaffen Verbindungen zwischen den Menschen | | | | | |



Themenliste

| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 2 |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|---|
| Welt/Unwelt Geschichte/Politik | <u>Bereich:</u> Öffentliche Dienstleistungen <u>Thema:</u> Post, Bahn, Polizei/Feuerwehr | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensspositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Fortsetzung Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Polizei hilft bei einem Unfall - die Polizei faßt einen Einbrecher - die Feuerwehr löscht einen Brand - ein Rettungswagen im Einsatz - das Krankenhaus, eine öffentliche Einrichtung | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Wer bei einem Unfall hilft: Arzt, Krankenwagen, Polizei, Feuerwehr. - Wie ich die Helfer schnell benachrichtigen kann <ul style="list-style-type: none"> a) Notrufsäule (Unterrichtsgang) b) Bedienungsanleitung lesen c) Telefonieren üben - Besichtigung einer Feuerwache - Zeitablauf bei einem Notruf bei Polizei und Feuerwehr - Die Telefonnummern von Überfall, Polizei und Feuerwehr - Fragen an einem Polizisten (Unterrichtsgespräch) |



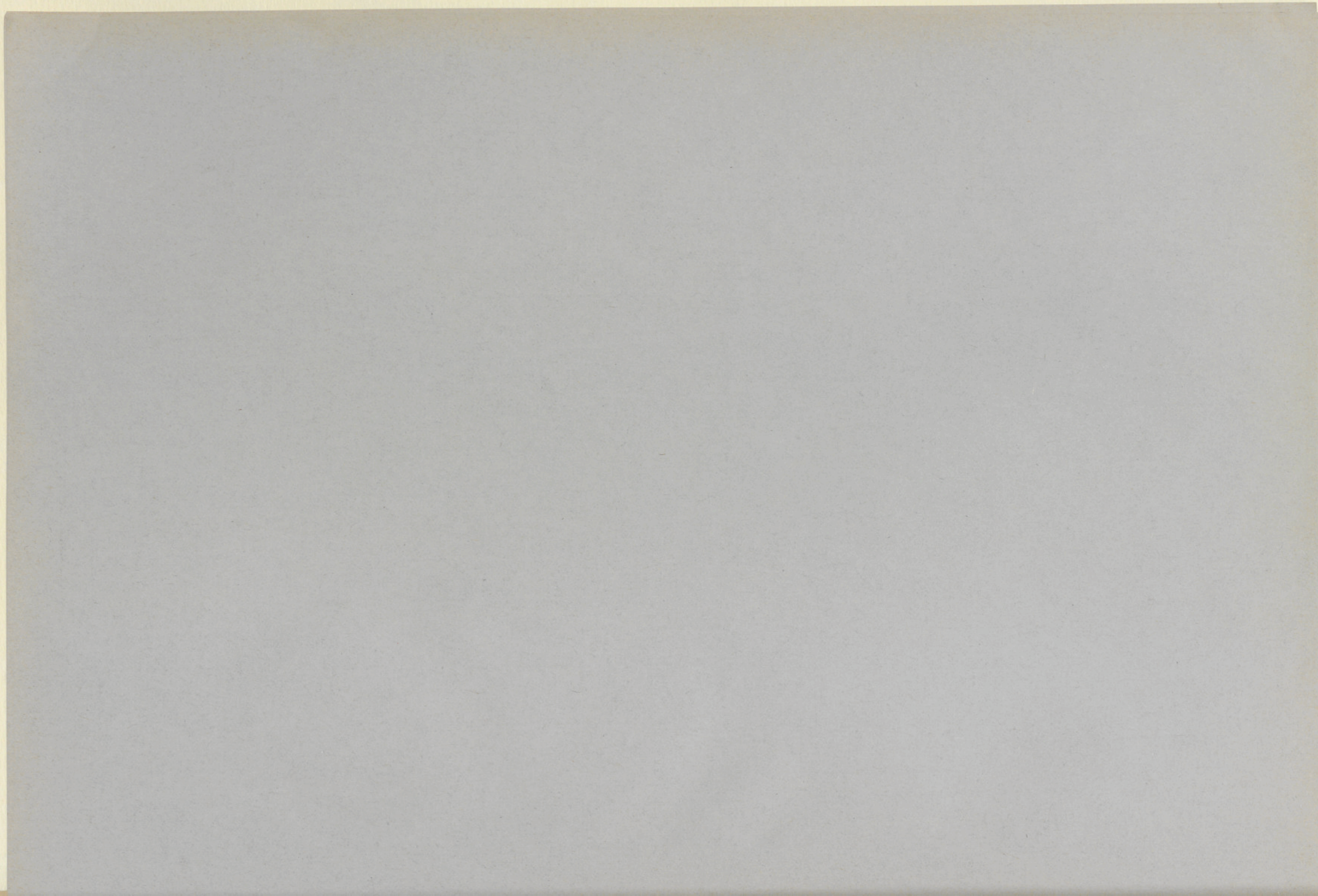
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 1 |
|-----------------------------------|--|------------|---|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Wohnen Thema: Verschiedene Wohnungen | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | | |
|---|------------|---|-------------------------|--------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitsweise Unterrichtsverfahren | |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Wohnungen - einige Vor- und Nachteile unterschiedlichen Wohnens nennen können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - es gibt verschiedene Wohnsituationen (Ein- und Mehrfamilienhaus) - die jeweilige Lage der Wohnung hat Vor- und Nachteile <ul style="list-style-type: none"> - Wohnungen können unterschiedlich ausgestattet sein | | | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Einfamilien-, Mehrfamilienhaus, Einzel-, Reihenhäuser, Villa, Bungalow, Wohnblock, Hochhaus, Baracken, Notunterkunft, Alt- und Neubau etc. - in einer Wohnsiedlung, in einem Geschäftsviertel, im Stadtzentrum, in einem Industriegebiet, in einem landwirtschaftlich genutzten Gebiet, ruhig bzw. laut, verkehrsgünstig (Bus/Autobahn), Einkaufsmöglichkeiten ... - Zusammenstellung: Wo liegen hauptsächlich Geschäftshäuser, Wohnhäuser, Fabriken? Warum stehen sie dort? - Gründe für beliebte bzw. unbeliebte Wohngegenden sammeln <ul style="list-style-type: none"> - Abgeschlossene/nicht abgeschlossene Wohnungen, Einzelwohnungen, mehrere Wohnungen pro Etage bzw. pro Haus Balkone, Terrassen, Nebenräume, Gemeinschaftsanlagen, Gärten, Spielplätze, Grünanlagen, Parkplätze, Garagen |



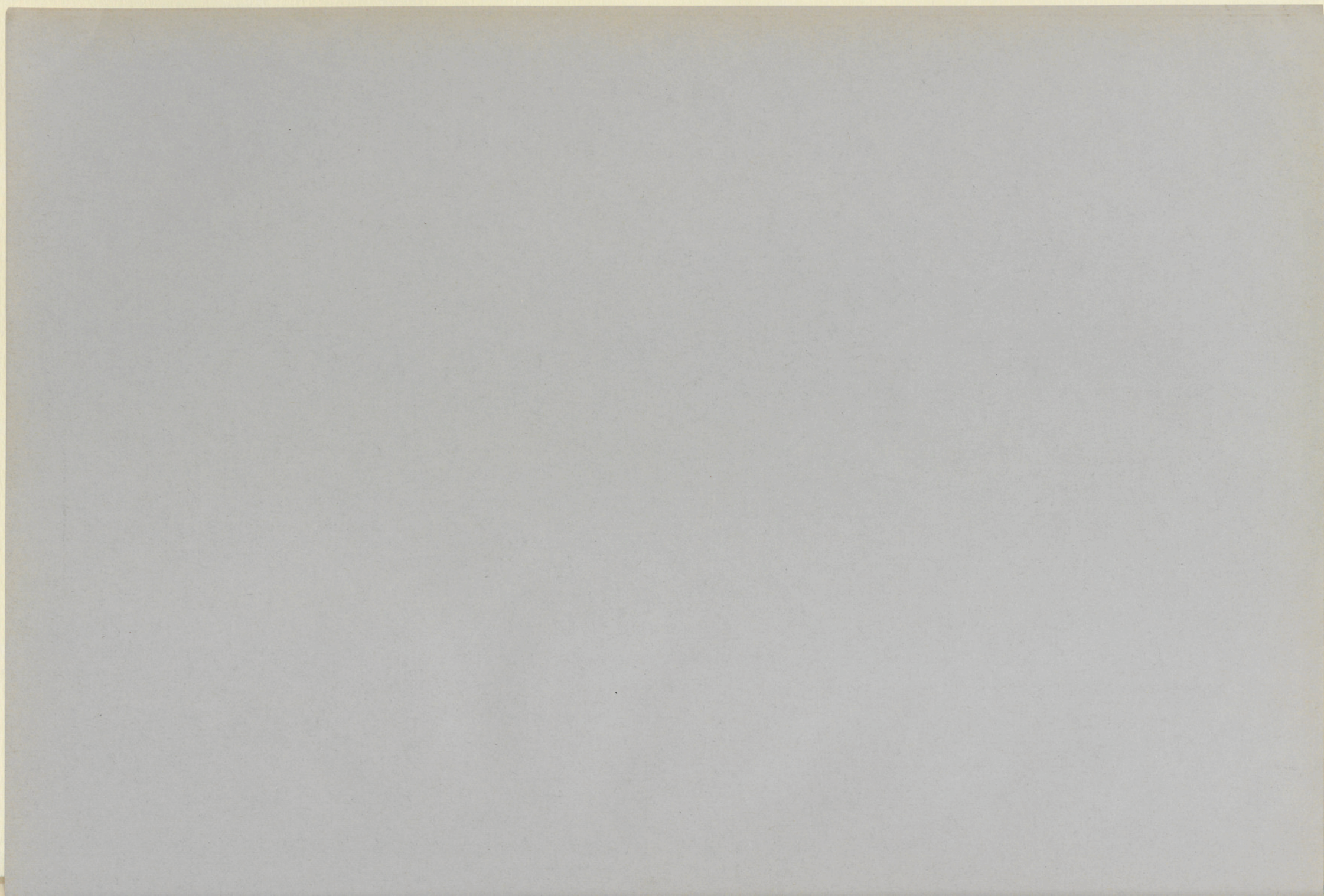
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 2 |
|-----------------------------------|--|------------|---|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Wohnen Thema: Verschiedene Wohnungen | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|--|---|-------------------------|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Fortsetzung Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einige Ausstattungen sind notwendig - Gemeinschaftseinrichtungen sind für alle da - durch das Zusammenleben verschiedener Familien entstehen Probleme - das Zusammenleben kann geregelt werden - alle Familienmitglieder können sich an der Bewältigung von Aufgaben in einem Mehrfamilienhaus beteiligen - Kinder gestalten ihr Zimmer selbst | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Notwendige Ausstattungen: Erhöhung der Bequemlichkeit, Schaffung von Bereichen für Arbeit, Spiel und Freizeit - Wer ist für die verschiedenen Ausstattungen verantwortlich? - Wer wohnt in den verschiedenen ausgestatteten Wohnugen/Häusern? - Bestimmte Gemeinschaftsanlagen müssen von allen bezahlt werden. Sie müssen funktionsfähig bleiben. (Wasser-, Abwasser-, Gas-, Elektrizitätsleitungen, Antennen, Briefkästen, Aufzug, Treppe, Abfallbeseitigung etc.) - Viele Konflikte entstehen aus unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen der Hausbewohner (Ruhezeiten, Tierhaltung, Spielmöglichkeiten für Kinder etc.) - Bedeutung von Hausordnung, Putzplan ... - Pflege des Gartens, Schneeräumen, etc. - Schüleräußerungen diskutieren - Schülerzeichnungen Lv.: Geographie |



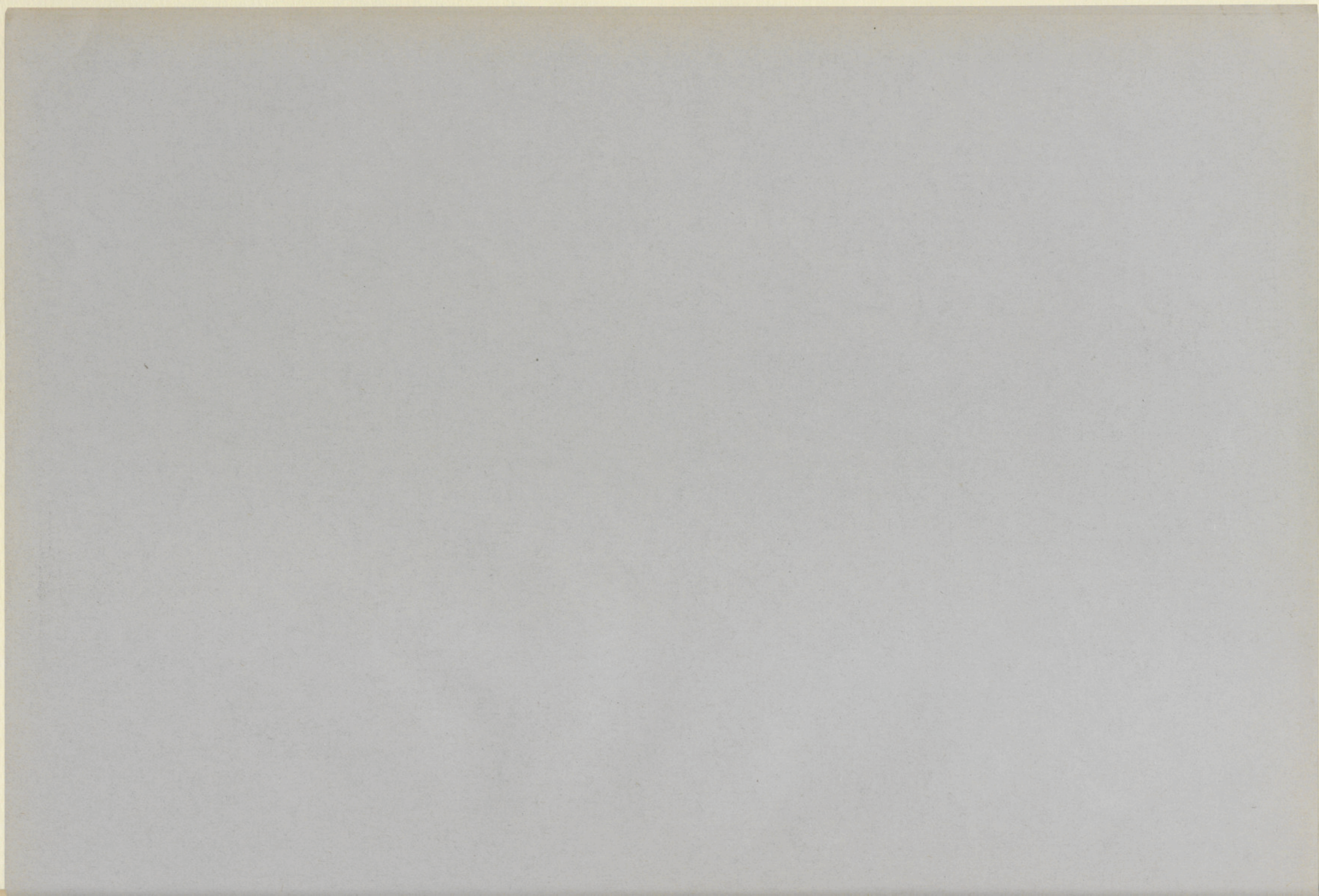
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Kaufen und Verkaufen Thema: Vorbereitung eines Einkaufs | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|--|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen - die verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten kennen - verschiedene Geschäftstypen nennen und einen Einkaufsplan zusammenstellen können - Preise vergleichen und abwägen wollen | | | Reklame Discount Boutique Prospekt Collage | | Beispiele für Werbung/Reklame sammeln: Fernseh- und Rundfunkwerbung, Zeitschriftenwerbung, Reklame in Geschäften (Schaufensterdekoration)...etc. Werbung ist im Preis enthalten Geschäftstypen, z.B. Großmarkt, Discountladen, Supermarkt, Kaufhaus, Boutique, Spezial-, Fachgeschäft, Kiosk ...etc. Erste Versuche des Auswertens von Anzeigen und Prospekten Entwurf von Reklame (Collagen) aus dem Erfahrungsbereich der Schüler - Branchen: Nahrungs- und Genussmittel, Textil-, Leder-, Spiel-, Schmuckwaren, Bücher, Arzneimittel, Möbel, Haushaltswaren ...etc. - Gelegenheitseinkauf, täglicher Einkauf, Großeinkauf für mehrere Wochen, Neuan-schaffungen, Geschenkeinkauf ...etc. - Zusammenstellen eines Einkaufsplanes - Das Warenangebot eines Geschäfts, z.B. eines Supermarktes, nach verschiedenen Gesichtspunkten analysieren, z.B. nach Verwendungszweck, Material, Preis, Qualität, Verpackung, Aufbewahrungsart ... etc. - Unterrichtsgang z.B. Wochenmarkt - Einkauf für einen Kindergeburtstag, eine Klassenfeier, für das Wochenende o.ä. (Was ist notwendig, was nicht?) - Die Bedeutung von Sonderangeboten Finanzierungsplan: Zeitpunkt des Einkaufs, abwägen der Notwendigkeit - Das Taschengeld für eine Woche, eine Klassenfahrt, einen Schullandheimaufenthalt usw. sinnvoll einteilen - Rollenspiele: Tätigkeit des Ein- und Verkaufens im Spiel darstellen |
| <u>Lerninhalte:</u> - es gibt verschiedene Einkaufsmöglichkeiten - die Bedeutung der Werbung/Reklame - Geschäfte unterscheiden sich nach Größe, Branche und Bedienungsform - wir planen einen Einkauf - ein gut überlegter Einkauf hilft sparen - das vorhandene (Taschen)- Geld muß eingeteilt werden | | | | | |



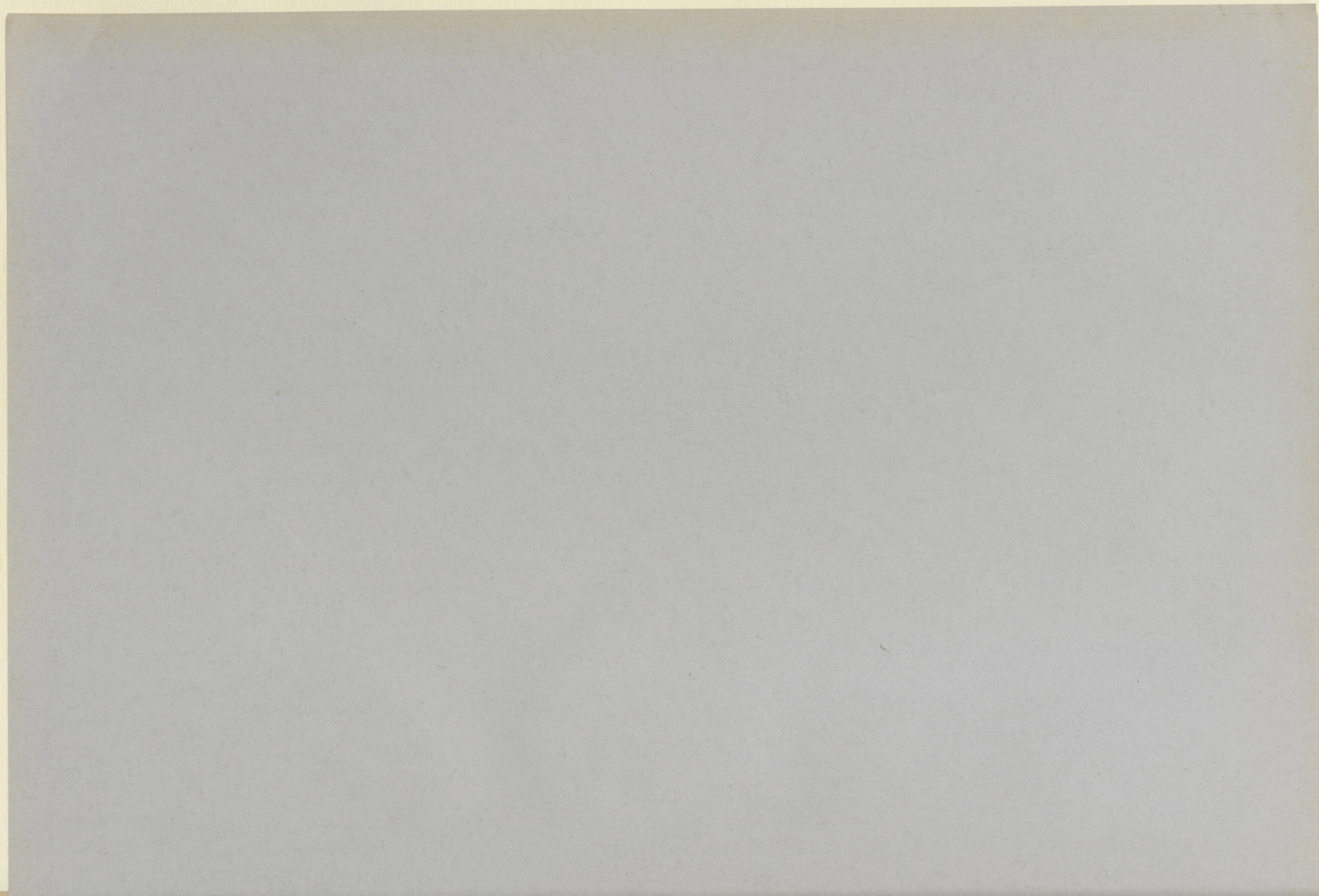
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|--|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Andere bei der Arbeit Thema: Produktionsablauf | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|--|---|-------------------------|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Arbeitsplätze kennen - einen einfachen Produktionsablauf erklären und ein Produkt beschreiben können | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsgang: Einen kleinen Betrieb mit überschaubarem, möglichst linearem Produktionsablauf auswählen (z.B. Bäckerei) - Nachgestalten eines Arbeitsplatzes und Arbeitsprozesses im Werkraum (verschiedene Anordnungen von Werkzeugen und Material erörtern) - Anzahl der Arbeiter und ihre Ausbildung, leichte/schwere Arbeit, Arbeit an der Maschine, Einzelarbeit/Arbeit in der Gruppe, Fließbandarbeit - Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen, Arbeits- und Schutzkleidung (Sicherheitsvorkehrungen an Maschinen - Schutzhelm, Handschuhe ...etc. - angenehme und unangenehme Arbeitsplätze - Ordnen von Bilderreihen (Diareihen) zum Produktionsablauf. Unterscheiden einzelner Arbeitsgänge. Reihenfolge der Arbeitsgänge, Pfeildiagramm eines Produktionsablauf erstellen Beispiel: Der Bäcker backt Brot: abwiegen - mischen - kneten - formen - backen - Zuordnungsübungen von Material/Produkt (Ware) bei Gegenständen aus dem Erfahrungsbereich der Schüler - Produktion - Handel (Zwischenhandel/Groß- und Einzelhandel) - Verbraucher Beispiel: Der Weg eines Produkts von der Fabrik zu uns |
| | <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wer arbeitet an welchem Arbeitsplatz? - bei manchen Produktionen arbeiten mehrere zusammen - ein genau festgelegter Produktionsablauf führt zu einem bestimmten Produkt - der Weg eines Produkts bis zum Verbraucher | | | | |



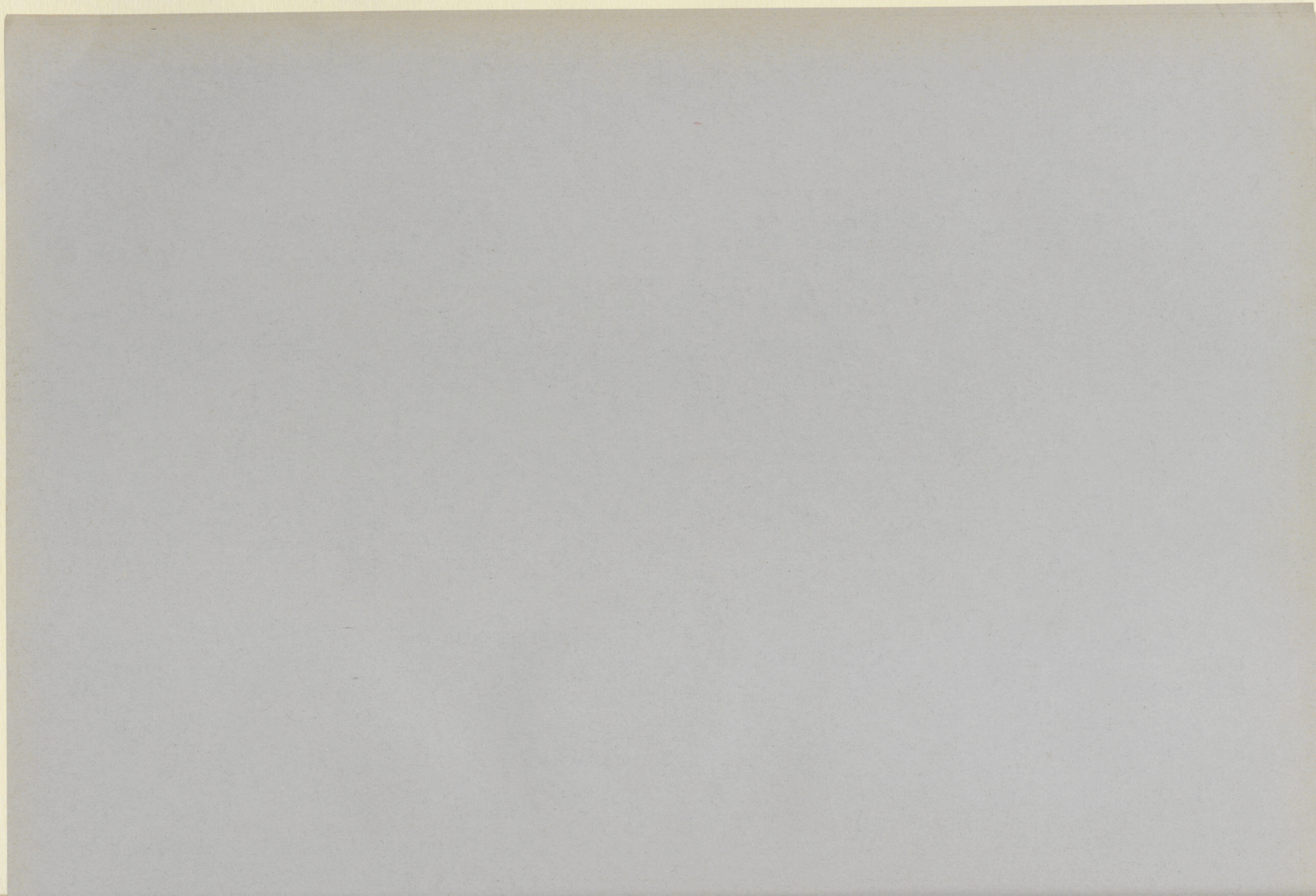
| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|---|-------|------------|---|---------------|
| Geschichte | <u>Bereich:</u> Tagesablauf Thema: Menschen arbeiten | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|---|-------------------------|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß Menschen arbeiten, um den Lebensunterhalt zu verdienen - verschiedene Tätigkeiten kennen - diese beschreiben können | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - über den Beruf der Eltern/der Geschwister informiert sein - Menschen arbeiten, um den Lebensunterhalt zu verdienen; sie benötigen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse (Waren, Dienstleistungen) Geld - die Berufe lassen sich nach Tätigkeitsmerkmalen unterscheiden - die Tätigkeit der Hausfrau ist eine Berufstätigkeit, die nicht bezahlt wird - die Doppelbelastung der berufstätigen Frau erkennen | | | <p>CVK-Sachbuch 1 Lehrerband S. 55</p> | <p>Gespräch über Berufe der Eltern, Schüler informieren sich über die Tätigkeiten der Eltern.</p> <p>Kinder, die ihre Eltern schon bei der Arbeit beobachtet haben, berichten darüber. Anhand von Bildreihen Tätigkeitsmerkmale bestimmter Berufe aufstellen.</p> <p>Gespräch über Frage "Warum arbeiten Menschen?".</p> <p>Erarbeitung des "Kreislaufes": Menschen haben Bedürfnisse - zur Befriedigung der Bedürfnisse benötigt man Geld - die Arbeit wird verrichtet, um Geld zu verdienen.</p> |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|-------|------------|--|---------------|
| Geschichte | <u>Bereich:</u> Tagesablauf <u>Thema:</u> Sich selbst und anderen helfen können | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

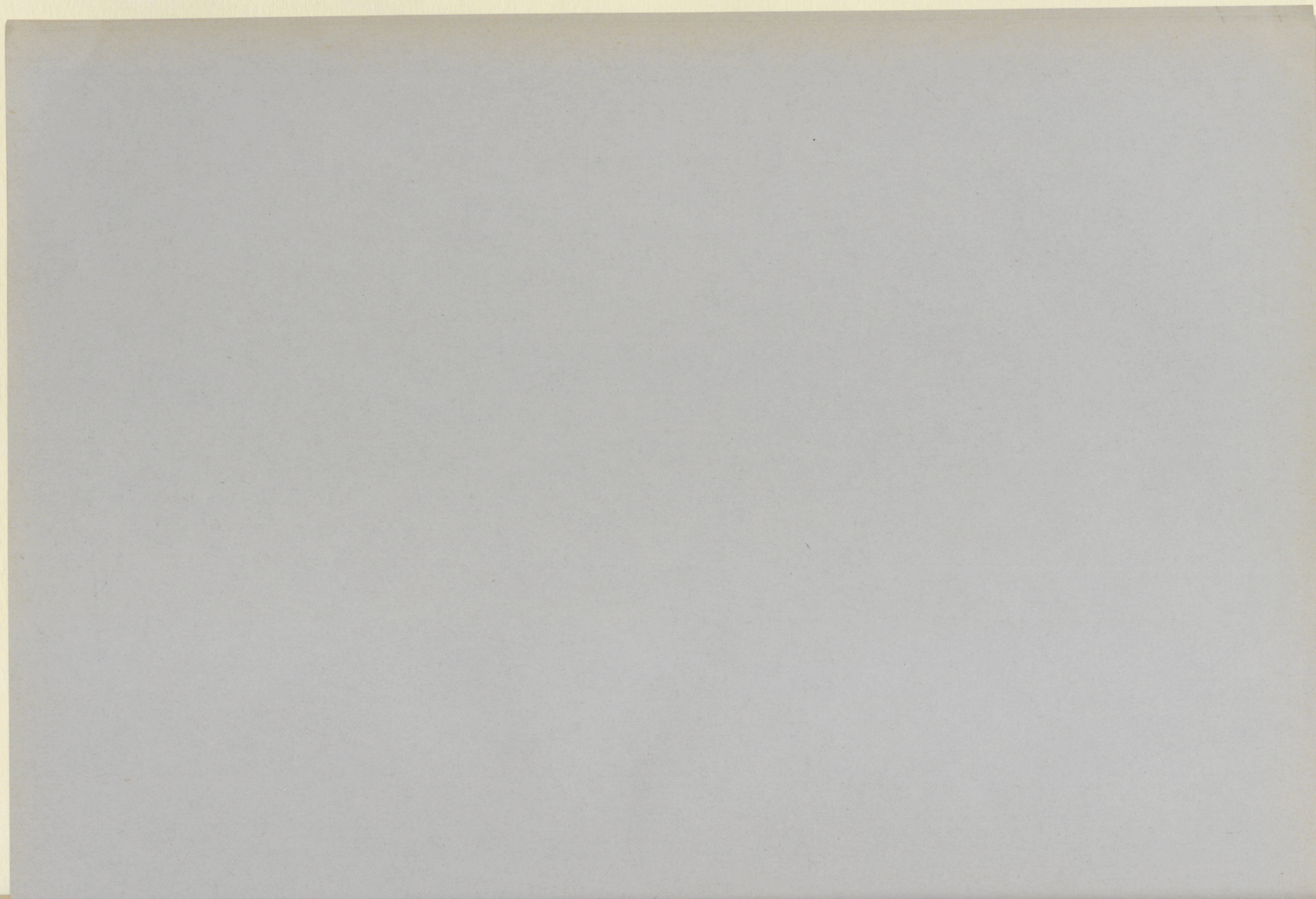
| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|-------------------------|--|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fortigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| Die Schüler sollen | | | | | |
| - einige Tätigkeiten, die zur eigenen Lebensbewältigung und zur Hilfe anderer notwendig sind, kennen | | | | | |
| - diese Tätigkeiten ausführen können | | | | | |
| - erkennen, daß es in vielen Situationen notwendig ist, zu telefonieren | | | | | Telefonieren spielen, dabei Vorwissen prüfen. Telefoniervorgang an öffentliche Telefonzellen erarbeiten |
| Vorgang des Telefonierens einüben. | | | | | - Hörer abnehmen - Geld einwerfen - Nummer wählen - Gespräch führen - Hörer einhängen |
| - auch festgelegte Aufgaben in der Familie müssen oft neu verteilt werden, vielfach ist es notwendig, daß sich Kinder selbst helfen können. | | | | | auf Notrufeinrichtungen hinweisen. |
| - es gibt Tätigkeiten, die Kinder übernehmen können: | | | | | <u>Anlaß:</u> Mutter ist krank, hat Spätschicht Kinder müssen Aufgaben übernehmen |
| Einkaufen | | | | | - überlegen, wer (Vater, Bruder, Schwester) Aufgaben übernehmen kann |
| Hilfe bei der Reinigung der Wohnung | | | | | - einen Plan aufstellen, aus dem hervorgeht, wer welche Aufgaben übernimmt (Bildsymbole verwenden) |
| Hilfe beim Vorbereiten des Essens | | | | | - einzelne Aufgaben beschreiben, im Rollenspiel nachvollziehen. |
| Hilfe bei der Pflege der Haustiere | | | | | |
| | | | | CVK Sachbuch 1 (Lehrerband) (S. 21, Umwelt Fragen und Antwort 1 Diesterweg (S. 6/7) | |



Themenleiste

| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|-------|------------|---|---------------|
| Geschichte | <u>Bereich:</u> Tagesablauf Thema: Zusammen spielen | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

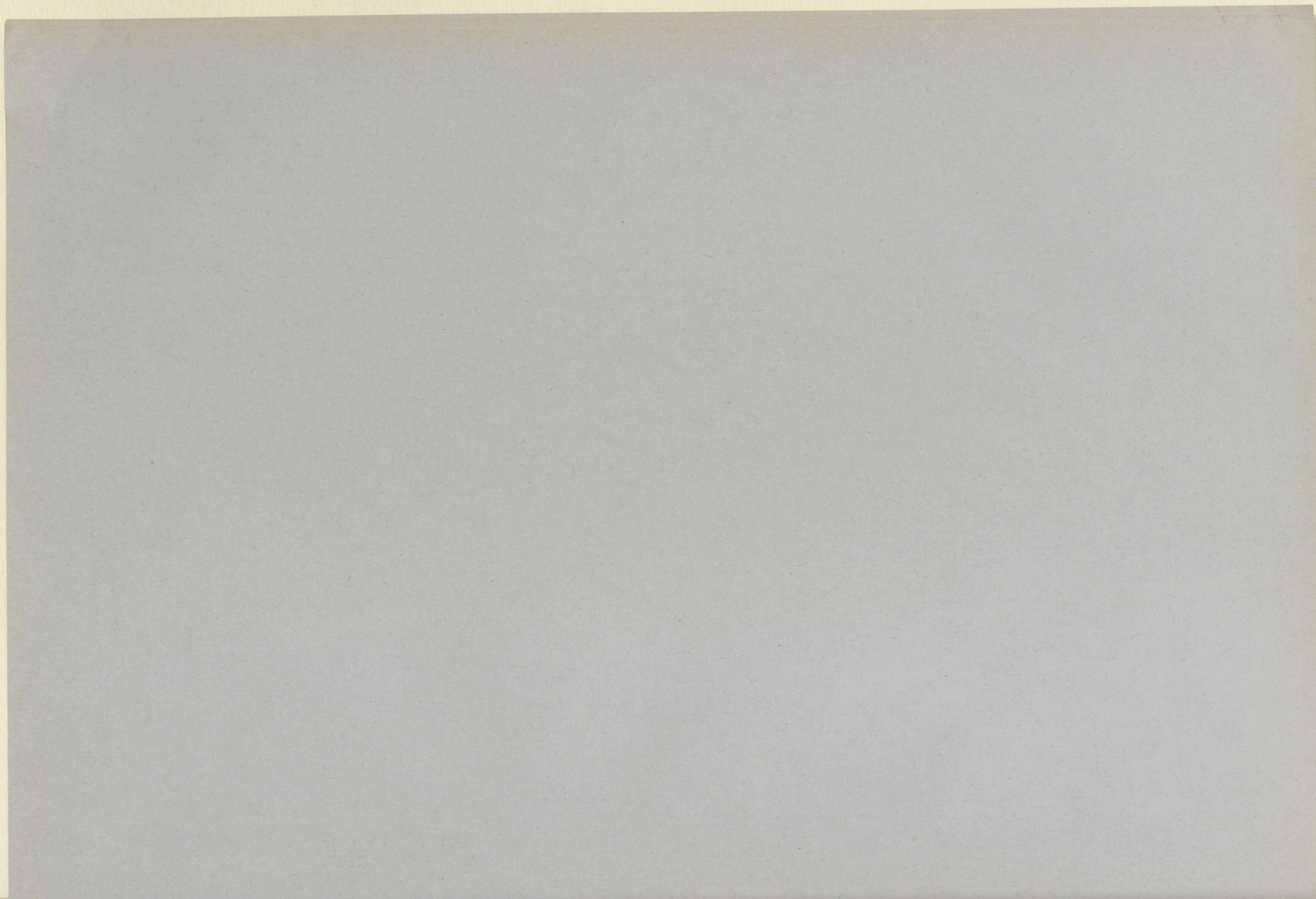
| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|-------------------------|---|---|--|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß die meisten Spiele Regeln haben - diese Regeln einhalten können - bereit sein, fair und ohne mogeln spielen zu wollen | | <p>Spielregeln fair (?) mogeln</p> | | <p>Gespräch über diese Notwendigkeit mit Hinweis auf Sequenz "Gemeinsam in der Schule leben". Der Gruppe/Klasse ein neues Spiel zur Verfügung stellen. Bei der Einführung werden die Kinder feststellen, daß bestimmte Vorgaben notwendig sind bzw. diese erarbeiten. Daraufhin arbeiten, daß alle diese Vorgaben/Regeln akzeptieren und bereit sind, sie einzuhalten. Gemeinsam mit den Schülern neue Spiele erfinden, Regeln dafür erarbeiten. Gemeinsam ein Fest (Fasching / Geburtstag) planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablauf der Feier bestimmen - Spiele aussuchen / Regeln erklären - Spielverläufe organisieren - bestimmte Feiersituationen dazu vorher in Form eines Rollenspiels darstellen <p>LV: Sachunterricht / Bereich: Spiel</p> |



Themenleiste

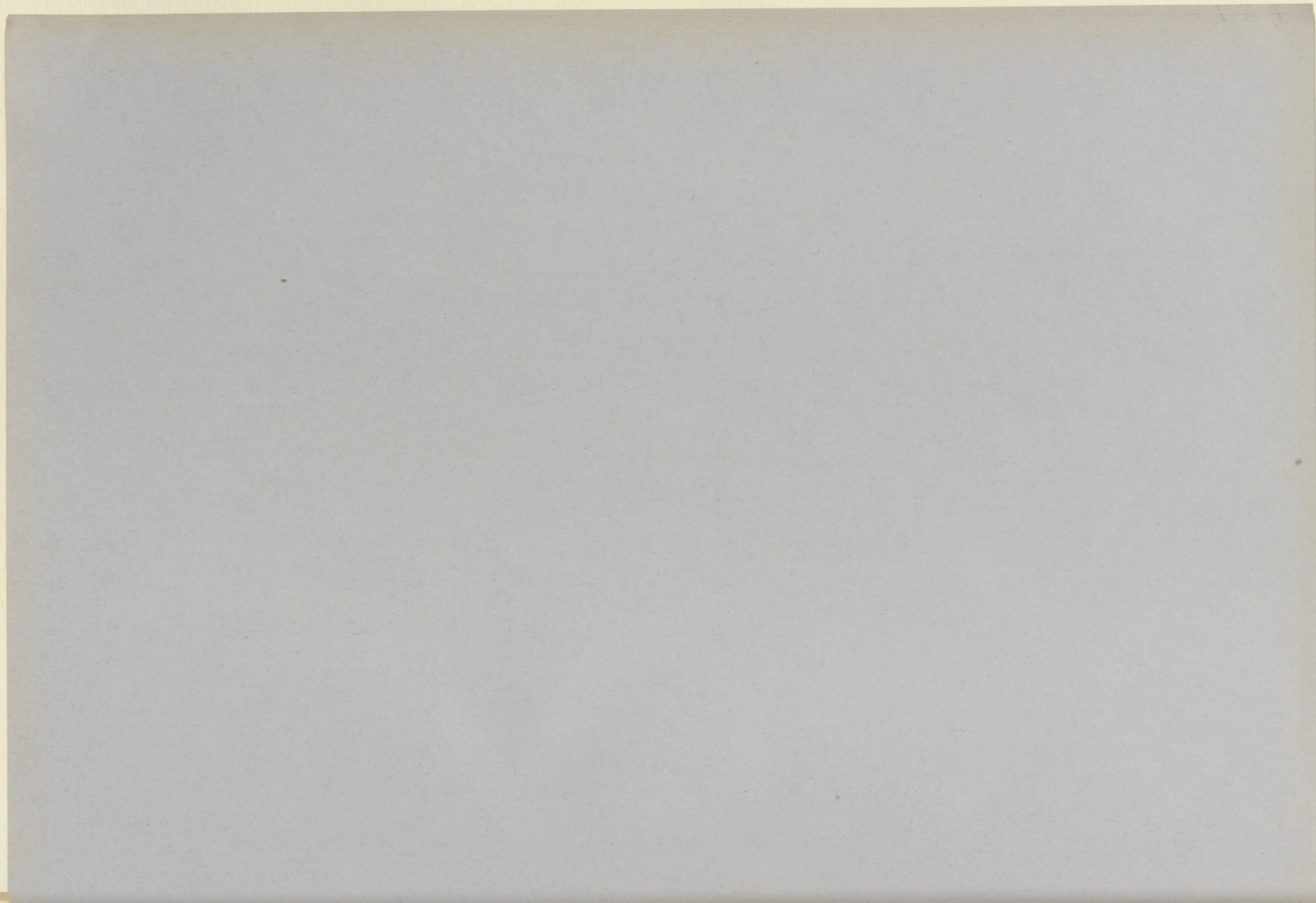
| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|-----------------------------|--------------------------------------|------------|--|---------------|
| Geschichte | <u>Bereich:</u> Tagesablauf | Thema: Gemeinsam in der Schule leben | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|--|--------------------|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe c sprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß Vereinbarungen und Regeln für ein Zusammenleben notwendig sind - bestimmte Vereinbarungen und Regeln im Schulbereich als nützlich anerkennen und sie einhalten können | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, daß sich Kinder unterschiedlich verhalten - Erwartungen und Bedürfnisse anderer (Mitschüler/Lehrer) müssen im eigenen Verhalten berücksichtigt werden - im Schulgebäude und auf dem Schulhof sind bestimmte Regeln nützlich und sollten eingehalten werden. | | | <p>CVK Sachbuch 1 Lehrerband (S. 15)</p> | <p>Gespräch über das Verhalten der Kinder in verschiedenen schulischen Situationen (Unterricht, Schulgebäude, Pause etc.)</p> <p>Beschreiben von Situationen (z.B. Mitschüler, die beim Spiel/Frühstück stören). Auf dargebotenem Bildmaterial unangemessenes Verhalten erkennen und nach Lösungen suchen, das Verhalten anderer Schüler beobachten und kritisch beurteilen. Konfliktfälle auf Ursachen und Folgen hin untersuchen. (zweckmäßig: Darstellung auf Bildmaterial), dazu Lösungsstrategien entwickeln (im Rollenspiel darstellen).</p> <p>Für alltägliche und besondere Schul Situationen Verhaltensregeln erarbeiten und vereinbaren.</p> <p>LV: Sachunterricht Bereich: Sozialkunde - Ordnungsformen</p> |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|----------------------|-----------------------------------|------------|--|---------------|
| Geschichte | Bereich: Tagesablauf | Thema: Was an einem Tag geschieht | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 3/4 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|-------------------------|--|--|--|---|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß man einen Tag anhand von Ereignissen gliedern kann - einen Tagesablauf auf einer Zeitleiste mit Hilfe von Bildern darstellen können | | <p>Zeitleiste Morgen Vormittag Mittag Nachmittag Abend Nacht</p> | <p>Arbeitsbuch Sachunterricht Kl. 3/4 Schwann (S. 4)</p> <p>CVK Sachbuch 1 Lehrerband (S.65)</p> <p>Umwelt Fragen und Antworten 1 Diesterweg (S. 4)</p> | <p>Gespräch über den Tagesablauf der Kinder. Bestimmte Ereignisse (Aufstehen, Schule, Spiel etc.) den Tageszeiten zuordnen. Dabei die Reihenfolge der Tageszeiten festlegen.</p> <p>Zeitleisten mit den Tageszeiten anfertigen. Bildmaterial mit bestimmten markanten Ereignissen (s.o.) der jeweiligen Zeiten zuordnen. Anschließend den so erarbeiteten Tagesablauf besprechen (Auf Darstellung der Uhrzeiten verzichten!)</p> <p>Die Schüler informieren sich im Hause über den Tagesablauf der Eltern und stellen ihn auf einer Zeitleiste dar.</p> <p>(möglichst: vorher gemeinsam mit der Klasse Piktogramme für bestimmte Tätigkeiten/ Ereignisse entwickeln, diese in die Zeitleiste einkleben lassen)</p> <p>Anhand von eigenen Erfahrungen das Verhältnis von Arbeitszeit und Freizeit beurteilen. Erarbeiten, wann alle in der Familie etwas gemeinsam unternehmen können.</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - einen Tag kann man in die Tageszeiten Morgen, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend und Nacht gliedern - der Tagesablauf läßt sich auf einer Zeitleiste darstellen | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Personen haben unterschiedliche Tagesabläufe | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Erwachsene und Kinder haben unterschiedliche Arbeits- und Freizeiten. | | | | |



| | | | | | | |
|--|-----------------------------------|---|-------------------|---|----------------------|--|
| | Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | |
| | Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Öffentliches Leben - Feste und Feiern Thema: Der Kalender | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | | |
|--|------------|---|-------------------------|---|---|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren | |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Die Schüler sollen - einen Kalender kennen - diesen benutzen können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Jahr einteilen - in Jahreszeiten - Monate - Wochen - Tage - die entsprechenden Bezeichnungen zuordnen - das eigene Geburtsdatum nennen und einordnen - das eigene Geburtsdatum in Relation zum jeweils gegenwärtigen Zeitpunkt setzen und das Alter berechnen - einen Kalender anfertigen - persönliche Feste, Familienfeste, jahreszeitlich gebundene Feste, Schulfeste, kirchliche und staatliche Feste nennen und zuordnen - verstehen, daß Feste u. Feiern den Lebensrhythmus des Menschen, einer Gemeinschaft bestimmen können - bei Gedenktagen den Zeitablauf berechnen - eine Zeitliste anfertigen u. die Geburtstage der Eltern, Geschwister, Großeltern usw. eintragen - erkennen, in welchen Zeiten die eigenen Eltern, Großeltern usw. geboren wurden und aufgewachsen sind - überlieferte Geschichten bzw. Beiträge aus der Familie und der eigenen Heimatliteratur u.a.m. erzählen | | | | Kalender Sommer Herbst Winter Frühling Monatsnamen Wochentage Weihnachten Ostern Fastnacht Pfingsten Schützenfest Freimarkt Nikolaus | 1. div. Kalender 2. Jahreszeitenuhr 3. sog. "freie" Kalender z.B. "Walter Bürgers Bastelkalender" HDV-Druckerei Hamburg | Zeitleiste entwickeln - für 1. Jahr - für mehrere Jahre - für einige Jahrzehnte z.B. als Geburtstagskalender Iv.: Kunsterziehung |



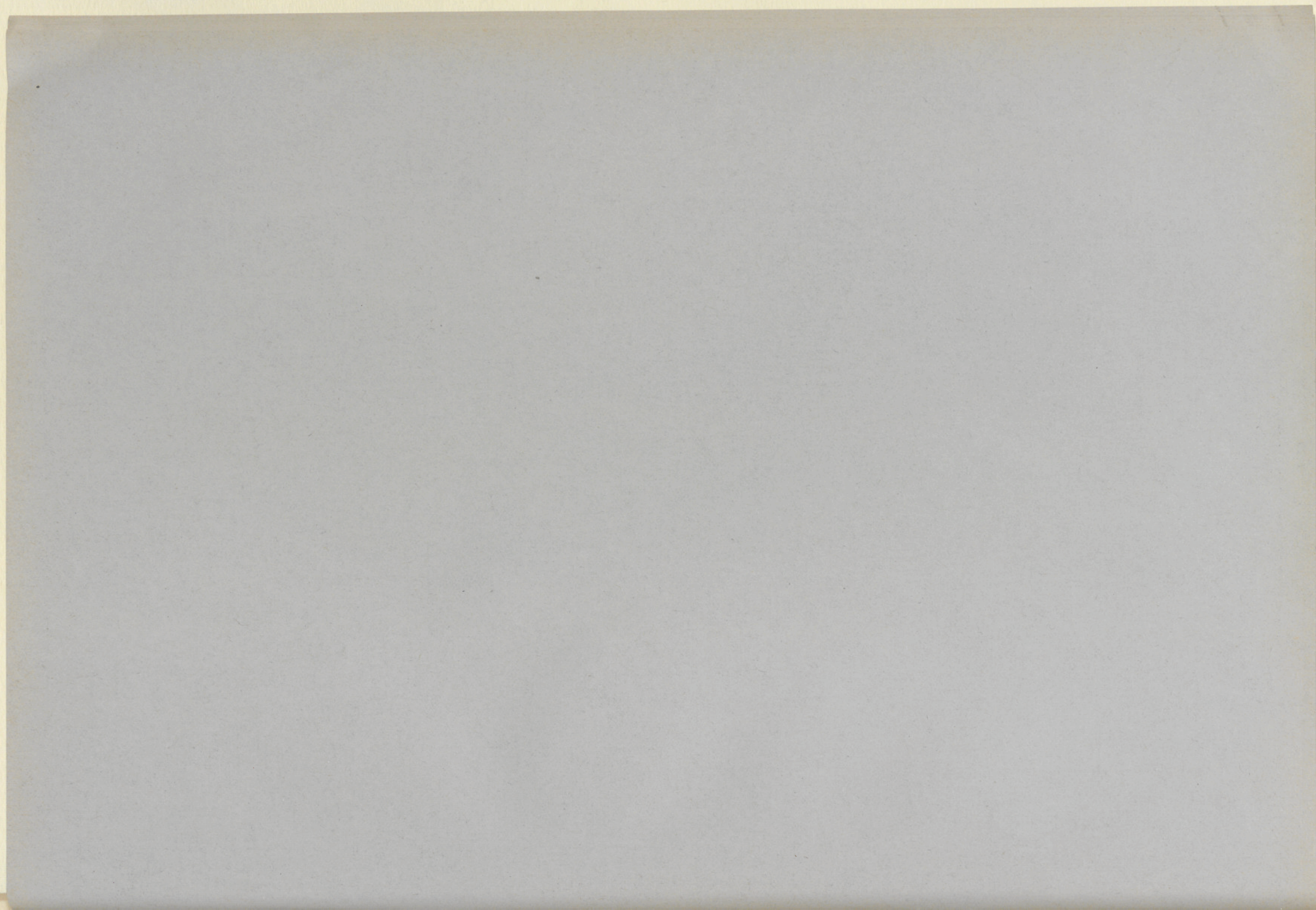
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Andere Menschen Thema: Die Nachbarn | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|-------------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Nachbarn kennen und wissen, welche Kommunikationsmöglichkeiten sich zwischen Nachbarn ergeben können - nachbarschaftliches Verhalten beschreiben und beurteilen können - bereit sein, Kommunikationsprobleme mit Nachbarn zu lösen | | | | | |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbarn benennen und beschreiben - erkennen, daß Kommunikationsmöglichkeiten von <ul style="list-style-type: none"> - der Wohnweise - der Lebensweise - dem Kommunikationsbedürfnis usw. abhängig sind - aufzählen, welche gegenseitigen Hilfeleistungen sich im Alltag bzw. in Notsituationen ergeben können - nachbarschaftliches Verhalten im Rollenspiel darstellen - Konflikte zwischen Nachbarn beschreiben - Gründe für die Entstehung von Konflikten kennen und beurteilen - verstehen, daß Konflikte oft durch unterschiedliche Auffassungen und Lebensweise entstehen können - einsehen, daß diese Unterschiede von Menschen toleriert werden müssen - Grenzen der Toleranz erkennen und beurteilen können, ob ein Konflikt beseitigt bzw. nicht beseitigt ist | | | | <p>Nachbarn im Haus, in der Wohnstraße, im Wohnviertel</p> <p>Auswertung von Schülererfahrungen und Schülererlebnissen</p> <p>Unterrichtsgespräche über Alltagserlebnisse Erfahrungen, Interessen, Fragen der Lebensordnung, aktuelle Geschehnisse aus der unmittelbaren Umwelt</p> <p>gegenseitige Hilfeleistungen im Rahmen der Haushaltsführung</p> <p>bei technischen Problemen, bei der Aufsichtspflicht, bei der Versorgung von Kranken und Alten, in Notsituationen</p> <p>Belästigungen durch Lärm, Schmutz usw., den Nachbarn verursachen; Beeinträchtigungen der eigenen Lebensweise; Rechtsverhältnisse durch unangemessene Verhaltensweisen oder Auseinandersetzungen.</p> <p>Beispiele für die Entstehung von Konflikten</p> <p>Bedeutung der Hausordnung</p> <p>Klärung des Begriffes Rechtsnorm anhand passender Beispiele;</p> <p>Einschaltung von Ämtern zur Hilfeleistung bzw. Unterstützung best. Familien;</p> <p>Verständigung der Polizei</p> | |
| | | | | <p>Rollenspiele</p> | |



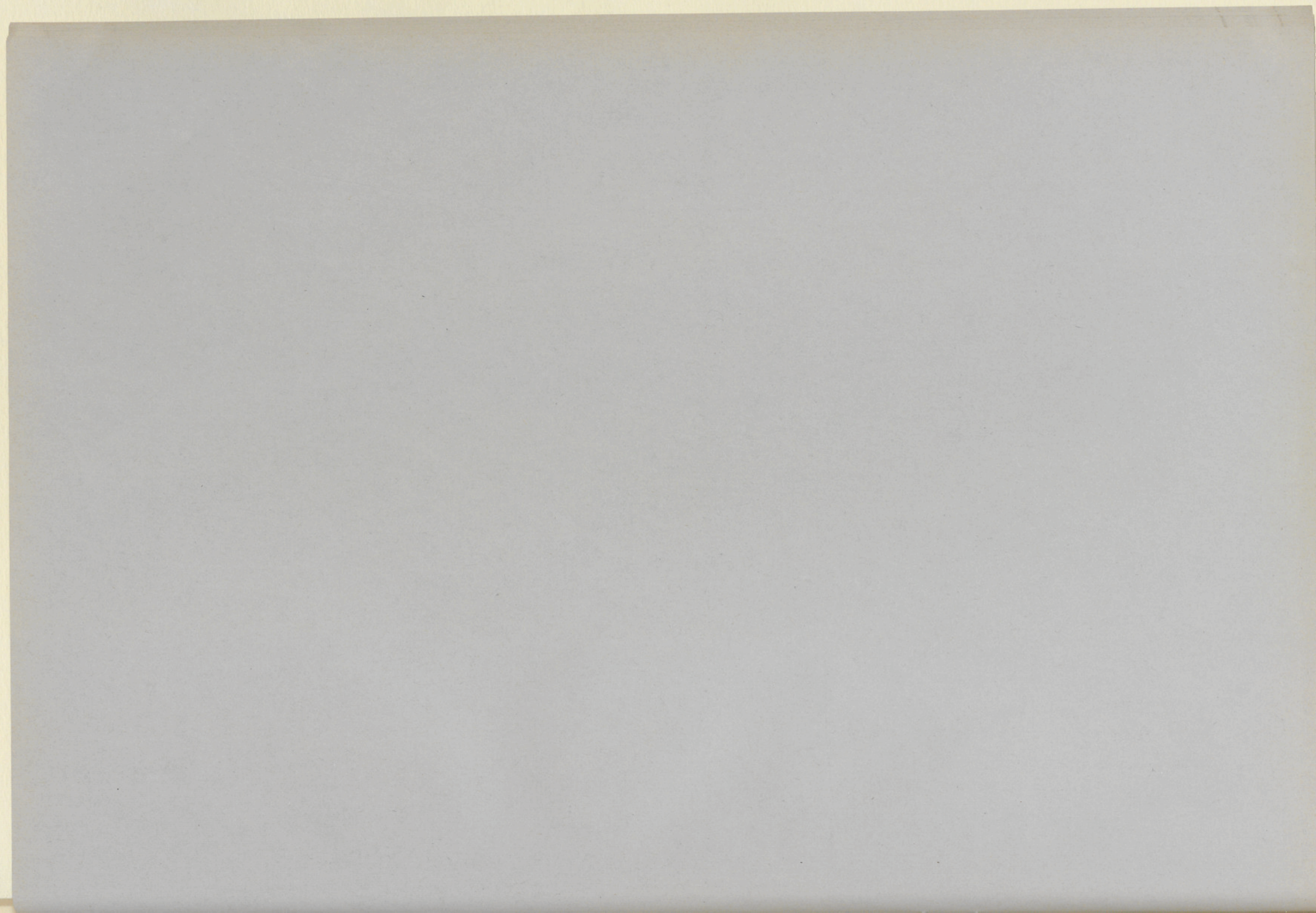
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|--|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | <u>Bereich:</u> Öffentliches Leben - Feste und Feiern <u>Thema:</u> Lokale Ereignisse - Die Bedeutung von Traditionen | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|-------------------------|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> - wissen, welche Feste/Feiern als immer wiederkehrende Ereignisse in ihrem Lebensbereich gefeiert werden - die Feste beschreiben und den Jahreszeiten/Monaten zuordnen können - an Festen/Feiern teilnehmen wollen | | | | | |
| <u>Lerninhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - best. Feste/Feiern in der Schule gestalten - an best. Festen/Feiern im Ortsteil/im Verein u.a.m. teilnehmen - einen Einblick bekommen <ul style="list-style-type: none"> - welche Feste/Feiern veranstaltet werden - wie diese organisiert werden - wie ein lokales/regionales Ereignis entstanden ist - wie es in früheren Zeiten gefeiert wurde - wie es heute gefeiert wird - erkennen, daß Feste Menschen zusammenführen und daß das Bewußtsein der Gemeinsamkeit wächst - ernste und fröhliche Feste/Feiern unterscheiden - Festsitten, Kleidung, Musik, best. Sitten, Veränderungen usw. beschreiben - traditionelle Vorstellungen erkennen - erkennen, daß dadurch auch die Lebensgewohnheiten der ständigen Veränderung unterliegen - traditionelle u. gegenwärtige Gewohnheiten unterscheiden - Feste/Feiern anderer Völker - sich bewußt machen, daß gegenwärtige Trends zu zukünftigen Traditionen werden können | | | | Fasching, Sportfest, Schulfest Schulgeburtstag usw. z.B. Schützenfest, Fastnacht Befragung von Eltern, Vergleiche mit alten Bildern, Kleidern, EBgewohnheiten, Umgangsformen, Brauchtum Beispiele aus der Kleidermode, Unterhaltungs- musik/Volksmusik Befragung von Gastarbeitern evtl. an Festen/Feiern von Gastarbeitern teilnehmen | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|
| Welt/Unwelt Geschichte/Politik | Bereich: Bremen, unsere Heimatstadt Thema: Bremen im Mittelalter | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|-------------------------|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung Bremens im Mittelalter kennen - diese beschreiben können - sich für die Erhaltung historischer Überreste in unserer Stadt interessieren und einsetzen wollen </div> | | | | <p>"Bremen/Bremerhaven" Geschichte u. Geschichten Vlg. Eilers/Schünemann Bremen 1980 Bremer Heimatallas</p> | |
| <u>Lerninhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - einige Sagen zur Entstehung Bremens - mittelalterliche Stätten in Bremens Stadtbild erkennen - einige Straßennamen berichten aus der Geschichte - Bremen im Wandel der Zeiten - ein Wall schützt die Stadt - der Marktplatz als Mittelpunkt des städtischen Lebens - einige typische Merkmale für eine mittelalterliche Stadt - Leben und Arbeit im Mittelalter - warum erhalten wir historisches ? - mittelalterliche Funde geben Aufschluß über die Geschichte der Stadt | | | | <ul style="list-style-type: none"> - einige ausgewählte Sagen aus der bremischen Vergangenheit: <ul style="list-style-type: none"> - Die Sage von der Henne und den Küken - Die Sieben Faulen - Die Sage von der Gräfin Emma - Rundgang durch die Innenstadt: Stadtbefestigung, Kirchen und Klöster, Marktplatz und Roland, Gerichtsbarkeit, Straßenleben, Hafen - Berufe im Mittelalter - Schulfunksendungen/Schulfernsehungen: Dias, Lesetexte, alte Stiche - Besichtigungen: Dom (Ausgrabungen) - Erkundungen im Pocke-Museum | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | |
|-----------------------------------|--|------------|---|---------------|--|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Bremen, unsere Heimatstadt Thema: Historische Straßen und Plätze | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|-------------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Straßen, Viertel und Plätze Bremens kennen - ihre historische Bedeutung beschreiben können - sich in der Geschichte ihrer Heimatstadt umsehen wollen <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wir lernen unsere Heimatstadt kennen - Bremens historische Stätten - Straßen sind historisch entstanden - das Wachsen der Stadt <ul style="list-style-type: none"> - das frühe Bremen - Stadtbefestigung, Klöster, Kirchen, Brücken, Handwerk ...etc. - Bilder und Stiche aus dem alten Bremen (frühe Fotos) - Bilder, Fotos, Dias und Berichte aus dem zerstörten Bremen | | | | <p><u>Unterrichtsgänge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dom (mit Turmbesteigung, Krypta und Bleikeller) - Rathaus (untere Rathaushalle, Ratskeller) - Marktplatz/Roland - Domshof (Wochenmarkt) - Schnoorviertel - Böttcherstraße - Sögestraße - Wallanlagen (Mühle) - Weser (Schleusen/Weserwehr) (Hafen) - Straßen: Söge-, Hutfiler-, Böttcherstraße, Herdentor, Steintor, Ostertor <p>Besichtigungen: Überseemuseum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abt. Schiffahrt/Handel - Heimatgeschichte <ul style="list-style-type: none"> - Schülerprotokolle, Diskussionen, Schülerzeichnungen - Erkundungen im Focke-Museum | |



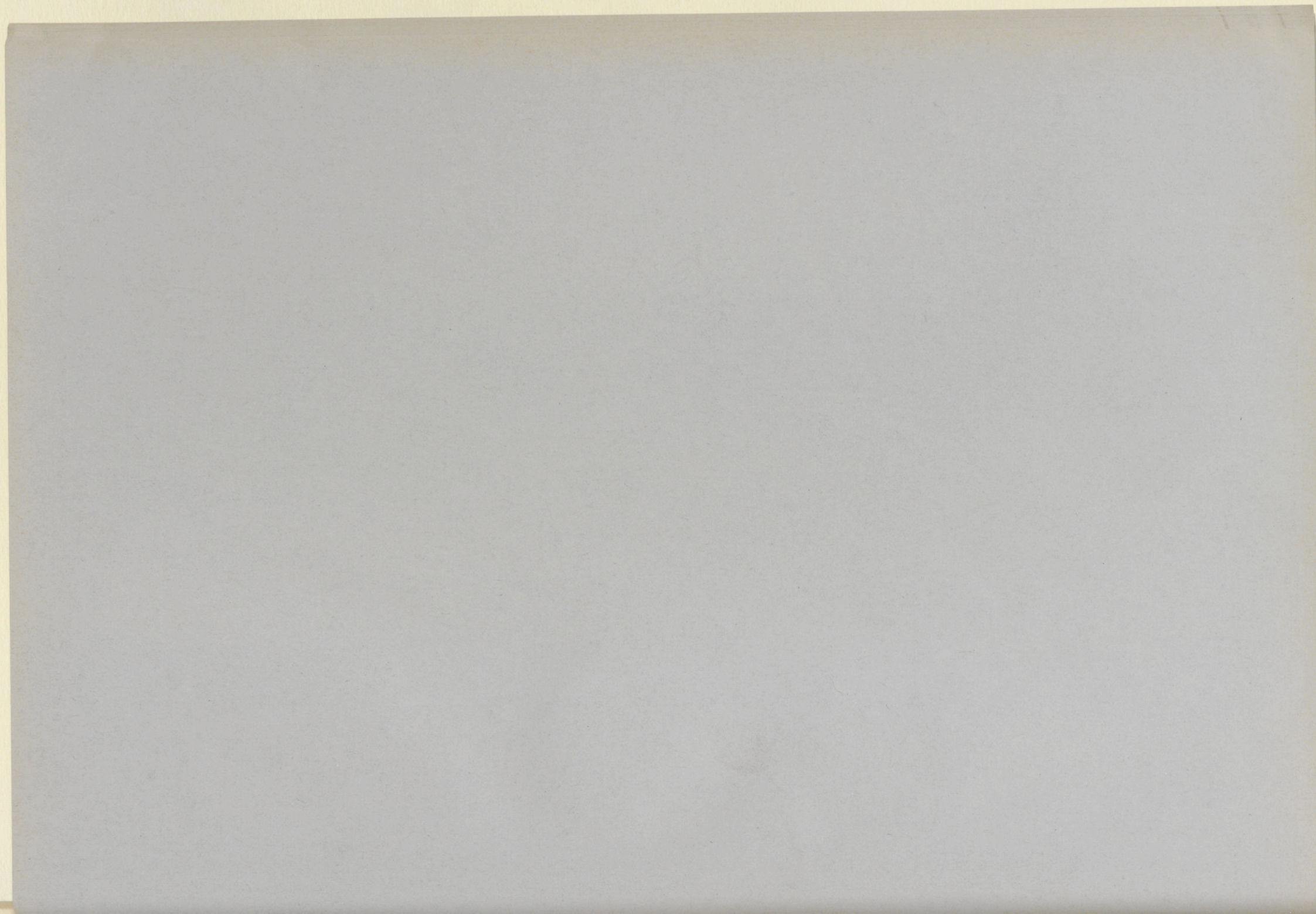
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Öffentliches Leben Thema: Informationsmöglichkeiten | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|---|---|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshilfsmittel Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> | | | <u>Medien:</u> | verschiedene Zeitungen bzw. Zeitschriften Plakate aller Art Handzettel Rundfunk Fernsehen Film | |
| <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einige Informationsträger und deren Informationsbereiche kennen - diese unterscheiden und ihre Eigenschaften beurteilen können - bereit sein, Informationen zu nutzen | | | Film Funk Fernsehen Presse Plakate Handzettel Gespräch Interview Diskussion Vortrag Brief | | |
| <u>Lerninhalte:</u> | | | | | vergl. Medienkatalog |
| <ul style="list-style-type: none"> - überblicken, wer uns Informationen liefert - erkennen, daß jeder durch Information am öffentlichen Leben teilnimmt - verstehen, daß man ohne Information am öffentlichen Leben nicht teilnehmen könnte - Informationsbereiche am Beispiel der Tageszeitung unterscheiden - amtliche und nichtamtliche Informationen unterscheiden - Informationsbereiche im Rundfunk und Fernsehen erkennen - erkennen, daß man den Wahrheitsgehalt von Informationen durch Vergleiche verschiedener Darstellungen überprüfen kann bzw. überprüfen soll - verstehen, daß die Beschaffung bzw. die Weitergabe von Informationen Kosten verursacht | | | | | aktuelle Beispiele anhand einer Fallstudie Informationsbereiche der Tageszeitung: Lokales, Sport, Politik, Witze, Anzeigen usw. Nachrichten, Tagesschau, Wetterbericht, Kommentarformen |
| | | | | | Gebühren für Rundfunk, Fernsehen; Abonnementpreis für verschiedene Zeitungen; Preis für eine Annonce; Preis für eine Werbeseite bzw. eine Werbesendung |



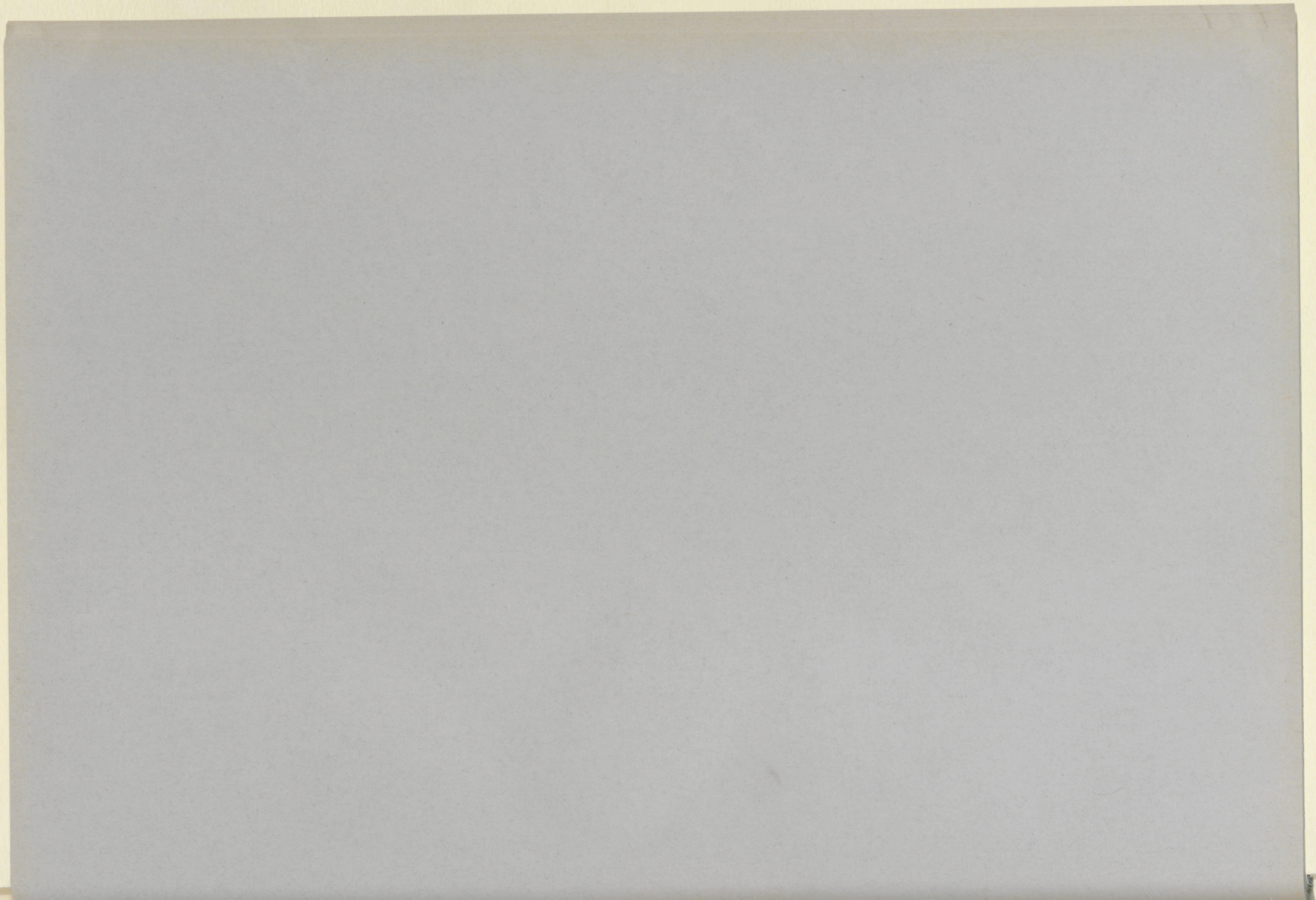
| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|-------|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Verkehrsmöglichkeiten Thema: Naturgebundene Verkehrsmöglichkeiten | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5 - 6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|--|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene naturgebundene Verkehrsmöglichkeiten kennen - Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Antriebsarten beurteilen können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsmöglichkeiten gibt es zu Land auf Pfaden, Wegen aller Art; zu Wasser in Küstengebieten, zwischen Inseln, über Meere - die Antriebsarten dabei sind die menschliche, tierische Antriebskraft, die Naturkraft Wind - der Einsatz der Verkehrsmittel diene weitgehend dem Transport von Gütern, Menschen und Nachrichten - die Verkehrsmittel waren in hohem Maße von der Beschaffenheit, vom Zustand der Land- und Wasserwege, von Windstärke und Windrichtung abhängig - die Verkehrsmittel verbesserten die Mobilität, Versorgung, Information des einzelnen nur wenig | | | <p>Verkehrsmittel Verkehrswege</p> | | <p>Verkehrsmöglichkeiten: Fußmarsch, Benutzung von Reit-, Lasttieren/von Wagen für Mensch und Tier, Schiffe zum Rudern, Segeln</p> <p>Hinweis auf heutige Nutzung: vorwiegend in der Freizeit, im privaten Bereich</p> <p>geringe Geschwindigkeit, begrenzte Erweiterungsmöglichkeiten</p> |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|--|-------|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Verkehrsmöglichkeiten Thema: Entwicklung moderner Verkehrsmittel | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5 - 6 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|---|------------|---|---|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Bedeutung moderner Verkehrsmittel kennen - die Veränderungen des Verkehrs als Folge von Erfindungen beschreiben können | | | <p>öffentlicher/ privater Verkehr</p> | <p>Information 1 Hirschgraben-Verlag S. 86 - 94</p> | <p>Beispiele: Ablösung von Wind-/Wassermühlen, Antrieb von Webstühlen, Pumpen, Förderkörben Eisenbahnen</p> <p>Gegenüberstellung Vorteile/Nachteile: Veränderbarkeit der Route ohne Rücksicht auf Windrichtung, Verkürzung der Fahrzeit, Erhöhung der Kosten durch Kauf von Treibstoffen</p> <p>Motorgetriebene Verkehrsmittel klassifizieren</p> <p>Einordnen nach motorgetriebenen Verkehrsmitteln zu Lande, Luft, Wasser (Einsatzort, Transportart, Transportkapazität, Schnelligkeit, Treibstoffart usw.)</p> <p>Vergleich öffentlicher/privater (Individual-) Verkehr</p> <p>Evtl.: Lv.: Physik Dampfmaschine</p> |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Erfindung der Dampfmaschine löste die natürlichen Antriebskräfte weitgehend ab - sie ersetzte die menschliche und tierische Kraft und die Naturkräfte Wind und Wasser - mit der Konstruktion der Lokomotiven wurde eine größere Transportkapazität im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln im Lande erreicht - mit dem Einbau der Dampfmaschinen in Segelschiffen (und spätere Konstruktion von Dampfschiffen) wurde die Abhängigkeit vom Wind wesentlich verringert - durch die Entwicklung des Ottomotors (und auch Dieselmotors) wurden die Antriebsmaschinen von Verkehrsmitteln leichter, kleiner und billiger als Dampfmaschinen - die Verkehrsmöglichkeiten wurden mit dem Einsatz des Motors wesentlich erweitert und verbessert - die Erweiterung der Verkehrsmöglichkeiten führte zu einer vergrößerten Mobilität des einzelnen Menschen; diese große Mobilität bestimmt unsere Lebensweise heute in einem großen Maße mit - die zunehmende Motorisierung birgt große Gefahren in sich | | | | | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|--|-------|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Der Haushalt Thema: Ausstattung und Führung eines Haushaltes | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5 - 6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|--|---|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Haushalte, ihre Einnahmen und Ausgaben kennen - die Abhängigkeit der Haushaltsführung vom Einkommen erläutern können </div> | | | <p>Haushalt Haushaltsführung Einnahmen Ausgaben</p> | | |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Familienhaushalt von anderen Haushalten unterscheiden - die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Familienmitglieder/ Haushaltsangehörigen müssen befriedigt werden - zur Ausstattung eines Haushaltes gehören u. a.: Möbel, Hausrat, technische Geräte - die Ausstattung ist vom Bedarf/der Größe des Haushalts/ der Zahl der Haushaltsmitglieder abhängig - Ausgaben im Haushalt sind u. a.: Kosten für Ernährung, Genussmittel, Bekleidung, Hausrat, Reinigung, Körperpflege, Miete, Heizung, Strom, Wasser, Unterhaltung, Verkehr - eine Haushaltsführung kostet Geld - das Haushaltsgeld - die Höhe des Haushaltsgeldes ist vom Einkommen der Mitglieder des Haushaltes abhängig - verschiedene Ausgaben sind für die Bedarfsdeckung unbedingt notwendig. Einige Ausgaben können verringert und eingespart werden | | | | | <p>Beispiele für unterschiedliche Haushalte: Haushalte alleinstehender Personen, privater oder öffentlicher Einrichtungen im Erfahrungsbereich des Schülers</p> <p>Beispiele für die Befriedigung unterschiedlicher Bedürfnisse erarbeiten</p> <p>Listen für die Ausstattung eines Haushaltes erstellen</p> <p>Auswertung von Schülererfahrungen (Berücksichtigen von Tabellen, Schaubildern)</p> <p>Gegenüberstellung Einzelverdiener/Doppelverdiener</p> |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|--|-------|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Die Wohnung Thema: Wohn- und Funktionswert der Wohnung | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5 - 6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | | |
|---|------------|---|-------------------------|--------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren | |
| <u>Lernziele:</u> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Wohn- und Funktionswert einer Wohnung kennen - entsprechende Kriterien bei der Beurteilung einer Wohnung anwenden können </div> | | | | | Information 1 Hirschgraben-Verlag S. 95 - 101 | |
| <u>Lerninhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien für die Beurteilung einer Wohnung: Größe der Wohnung, Anzahl und Größe der Räume, Baumaterial, Heizmöglichkeiten, Wärme-, Schallisolierung, sanitäre Versorgung - Bedeutung der Wohnlage für den Wohnwert des Hauses, der Wohnung - Vorteile/Nachteile des Wohnens in der Stadt, auf dem Land, in Stadtzentren, am Stadtrand - die Bedeutung der Grundrißgestaltung, der Aufteilung der Wohnfläche, der Zuordnung der entsprechenden Räume - Gesichtspunkte aufzeigen, die bei der Wahl einer Wohnung wichtig sind - Bedeutung des Wohnwertes, der architektonischen Gestaltung einer Wohnung für die Familie, die Haushaltsführung - die Versorgung mit familiengerechtem Wohnraum ist nicht immer gesichert - eine Familie kann Schaden erleiden, wenn der Wohnraum nicht dem Lebensbedarf dieser Familie entspricht | | | | | <p>Vergleich verschiedener Wohnungen</p> <p>Beispiele für unterschiedliche Wohnlagen: Siedlungsgebiet, Wohngebiet mit Industrieansiedlung usw.</p> <p>Beispiele für die günstige/ungünstige Aufteilung der Wohnfläche (Größe der einzelnen Räume, Länge der Wege zwischen den einzelnen Räumen)</p> <p>Merkmale einer familiengerechten Wohnung: Sie muß dem Lebensbedarf, dem Anspruchsniveau, dem finanziellen Vermögen der Familie entsprechen</p> <p>Zusammenhang: Wohnungsgröße, Zimmerzahl, Ausstattung und Größe, Zusammensetzung der Familie, Anspruchsniveau, finanzielles Vermögen der Familie</p> <p>Beispiele für das Fehlen familiengerechter Lösungen des Wohnproblems aufzeigen: Spielmöglichkeiten in den verschiedenen Wohnhausformen, ungenügend ausgestattete Wohnungen usw.</p> | |



Themenleiste

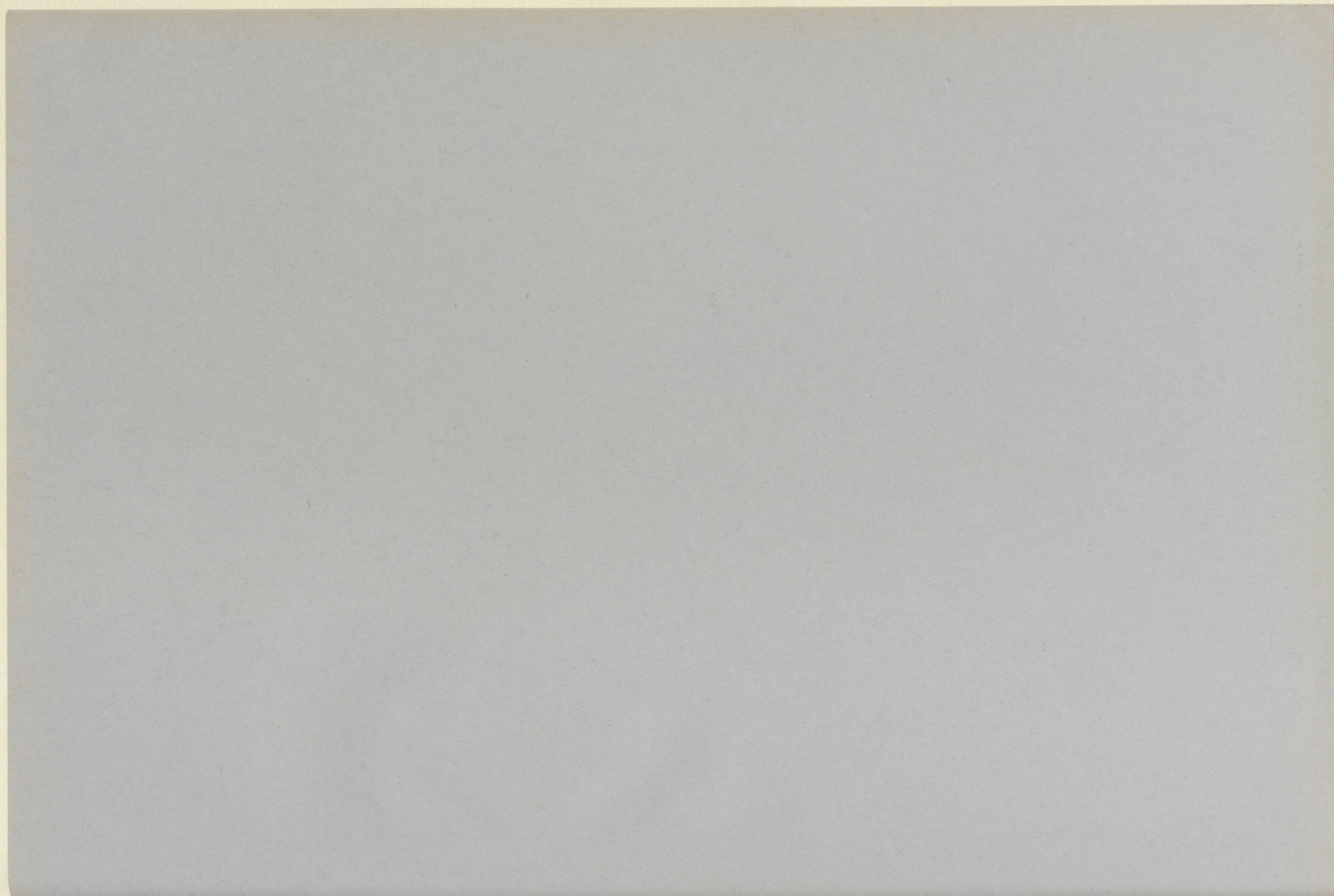
| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|----------------------|---|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Die Familie | Thema: Familienstrukturen und Konflikte innerhalb der Familie | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5 - 6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|--|--|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| <p>Lernziele:</p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Familienstrukturen, Konflikte innerhalb der Familie und deren Ursachen kennen - Beziehungen in der Familie und Gründe für die Entstehung von Konflikten einordnen können - bereit sein, zur Konfliktlösung beitragen zu wollen | | | <p>Großfamilie Kernfamilie unvollständige, vollständige Familien Adoptivkinder Generation Konflikt</p> | | <p>Mit diesem Thema wird der private Bereich des Schülers angesprochen, der Lehrer muß deshalb behutsam vorgehen.</p> <p>Es geht in dieser UE nicht darum, die Privatsphäre des Schülers anzutasten, in Frage zu stellen oder den Schüler sonst zu verunsichern. Es soll vielmehr deutlich werden, daß das Familienleben durch die umgebende Gesellschaft beeinflußt wird und er selbst Teil dieser Gesellschaft ist.</p> <p>Es sollten daher dem Schüler vielseitige Identifikationsmöglichkeiten gegeben werden, damit er seine Erfahrungen und Beobachtungen mitteilt und gemeinsame Gespräche darüber zustande kommen.</p> <p>Auswerten von Schülererfahrungen/Texten; über die Entstehung von Familien informieren; dabei Lebensverhältnisse der Schüler berücksichtigen, teilweise wohnen Geschwister mit im Haus/leben in der Familie, die bereits verheiratet sind/Kinder haben</p> <p>Arbeit mit Baumdiagrammen, z. B. Generationen unterscheiden</p> <p>Konflikte zwischen Eltern/Kindern, zwischen den Geschwistern, zwischen den Eltern</p> <p>Lösung von Konflikten im Rollenspiel trainieren</p> <p>auswerten von Schülererlebnissen, Auswirkungen ungleicher Zuwendung, unklare Ordnungsverhältnisse in der Familie, gerechte/ungerechte Strafe, Unterscheidung zwischen körperlicher Züchtigung und Mißhandlung, Beispiele für Vernachlässigung und Mißhandlung</p> <p>Lv.: Deutsch, Bibl. Geschichte</p> |
| <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, daß jede Familie eine Lebensgeschichte hat, die man zurückverfolgen kann - erfahren, daß die Kleinfamilie oder Kernfamilie eine Gruppe ist - erarbeiten, daß nicht alle Familien gleich sind (Fehlen des Vaters, der Mutter, Kinder in Heimen, Heimfamilien, unvollständige/vollständige Familien; Adoptivkinder) - best. Beziehungen zu Familienmitgliedern erklären (Geschwister, Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, Nichten, Neffen ...) - weitere Bezugspersonen der Familie: Verwandte/Freunde des Vaters/der Mutter ... - Einblick in die vertikalen/horizontalen Ordnungsbeziehungen haben - aufzeigen, daß äußere Bedingungen wie Verdienst und Arbeit des Vaters, Größe der Wohnung, Beziehungen zu den Nachbarn Wohnumgebung die Grundlage für ein harmonisches Familienleben sein können, aber auch Anlaß für Konflikte bieten - Konflikte innerhalb der Familie und die Entstehung von Konflikten erkennen und beschreiben - verstehen, daß Konflikte teilweise berechtigt sind - einsehen, daß die Freiheit des einzelnen durch die Lebensordnung in der Familie/durch die Rechte der anderen Familienmitglieder begrenzt ist - überblicken, wie Konflikte ausgetragen/gelöst werden - echte Konfliktlösungen von unechten unterscheiden - Probleme der Unter-/Einordnung besprechen | | | | | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich | Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|-------|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Die Familie Thema: Bedürfnisse und Lebensweisen | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5 - 6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|---|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten / Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise / Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß die einzelnen Familienmitglieder unterschiedliche Bedürfnisse haben und verschiedene Familien sich in ihren Lebensweisen unterscheiden - unterschiedliche Bedürfnisse und Lebensweisen einordnen können - bereit sein, die Bedürfnisse und Lebensweisen anderer akzeptieren zu wollen | | | <p>Grundbedürfnisse</p> <p>Bedürfnisse</p> <p>Lebensweise</p> | <p>Information 1</p> <p>Hirschgraben-Verlag</p> <p>S. 66 - 72</p> | <p>altersbedingte, geschlechtsbezogene, rollenbedingte Bedürfnisse</p> <p>Beispiele für Grundbedürfnisse: Müdigkeit, Hunger, Liebe, Geborgenheit</p> <p>Auswertung von Schülererfahrungen</p> <p>Hamburger Lehrerbibliothek Bibliothek des Instituts für Lehrerfortbildung und des Staatlichen Studienseminars</p> |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einsehen, daß jedes Mitglied durch das Leben in der Familie geprägt wird und entsprechend seiner Rolle zum Familienleben beiträgt - überblicken, welche Wünsche/Bedürfnisse/Interessen die einzelnen Familienmitglieder haben - erkennen, daß bestimmte Bedürfnisse für die Erhaltung des Lebens wesentlich sind, Grundbedürfnisse (Bedürfnisse zur Selbsterhaltung) von anderen Bedürfnissen, die auf die Person ausgerichtet sind, unterscheiden - erkennen, daß die Grundbedürfnisse meist in der Familie befriedigt werden - aufzeigen, daß dies in unterschiedlicher Weise geschieht - beschreiben, wie sich verschiedene Familien in ihrer Lebensweise unterscheiden - Gründe für die unterschiedliche Lebensweise erarbeiten - erkennen, daß die Lebensweise einer Familie in hohem Maße vom Einkommen abhängt | | | | | |



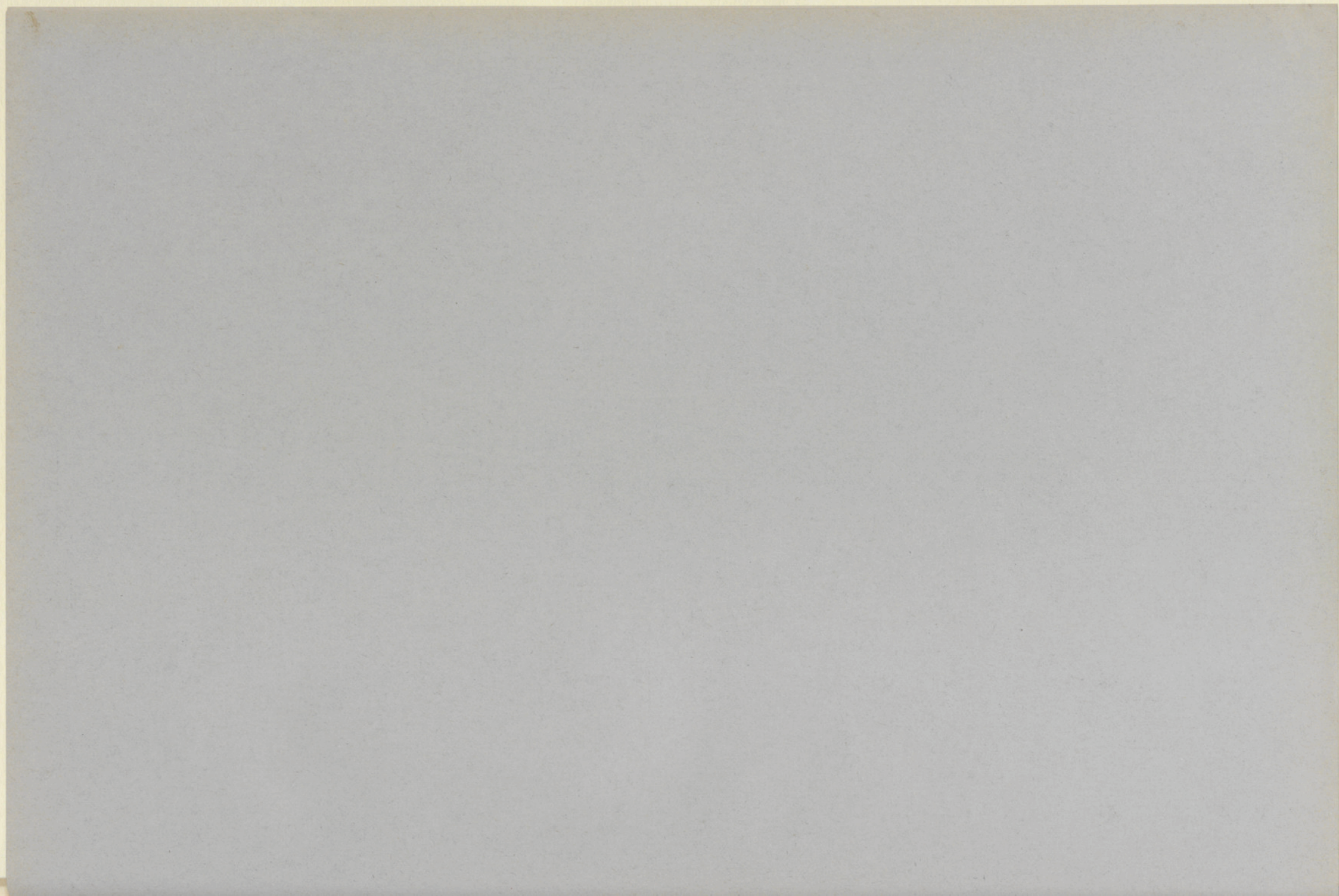
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Versorgung der Menschen Thema: Die Versorgung heute | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 5/6 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|---|-------------------------|---|--|----------|---------------|--------|-------------------------|-----------------|----------------------|-----------|------------------|----------|--------------------------|----------|--|-------|---------------------|---------|--------------|-----------|--|-------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Waren für verschiedene Lebensbereiche kennen - wissen, welche Rolle sie für die Ernährung und für Wirtschaft der Bevölkerung spielen - lebenswichtige von lebenswichtigen Waren unterscheiden können - bereit sein, Hilfen zur Beurteilung des Warenangebots zu nutzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkunden, welche Waren dem Käufer angeboten werden - das Warenangebot hinsichtlich Umfang, Sortiment und Preis unterscheiden - Beispiele für lebenswichtige/nicht lebenswichtige Waren sammeln und unterscheiden - erkennen, daß Angebot u. Nachfrage sich gegenseitig bedingen - best. Beispiele aus der Werbung beschreiben - erkennen, daß die Werbung die Nachfrage beeinflussen kann - sich über die Güte eines Angebots informieren - sich best. Informationsquellen bedienen - kritische Gesichtspunkte zum Konsumverhalten aufzeigen - am Beispiel des Fischfangs aufzeigen, welche Rolle Fische aus dem Meer für die menschliche Nahrung spielen | | | | <p>Folgende Begriffe können verwendet werden:</p> <table border="0"> <tr> <td>Prospekt</td> <td>Naturprodukte</td> </tr> <tr> <td>Konsum</td> <td>industrielle Produktion</td> </tr> <tr> <td>Konsumverhalten</td> <td>Angebot u. Nachfrage</td> </tr> <tr> <td>Warentest</td> <td>Grundbedürfnisse</td> </tr> <tr> <td>Material</td> <td>individuelle Bedürfnisse</td> </tr> <tr> <td>Qualität</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Preis</td> <td>Grundnahrungsmittel</td> </tr> <tr> <td>Werbung</td> <td>Luxusartikel</td> </tr> <tr> <td>Werbespot</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fertigwaren</td> <td></td> </tr> </table> <p>Auswertung von Schülererfahrungen und Erkundungen Beispiele f.d. Änderung eines Angebots verschiedene Waren hinsichtlich Material, Preis, Qualität vergleichen Warentest, Verbrauchermitteilungen, Verbraucherzentrale besuchen Werbespots, Informationsschriften auswerten</p> | | Prospekt | Naturprodukte | Konsum | industrielle Produktion | Konsumverhalten | Angebot u. Nachfrage | Warentest | Grundbedürfnisse | Material | individuelle Bedürfnisse | Qualität | | Preis | Grundnahrungsmittel | Werbung | Luxusartikel | Werbespot | | Fertigwaren | |
| Prospekt | Naturprodukte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konsum | industrielle Produktion | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konsumverhalten | Angebot u. Nachfrage | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Warentest | Grundbedürfnisse | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Material | individuelle Bedürfnisse | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Qualität | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Preis | Grundnahrungsmittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Werbung | Luxusartikel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Werbespot | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fertigwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



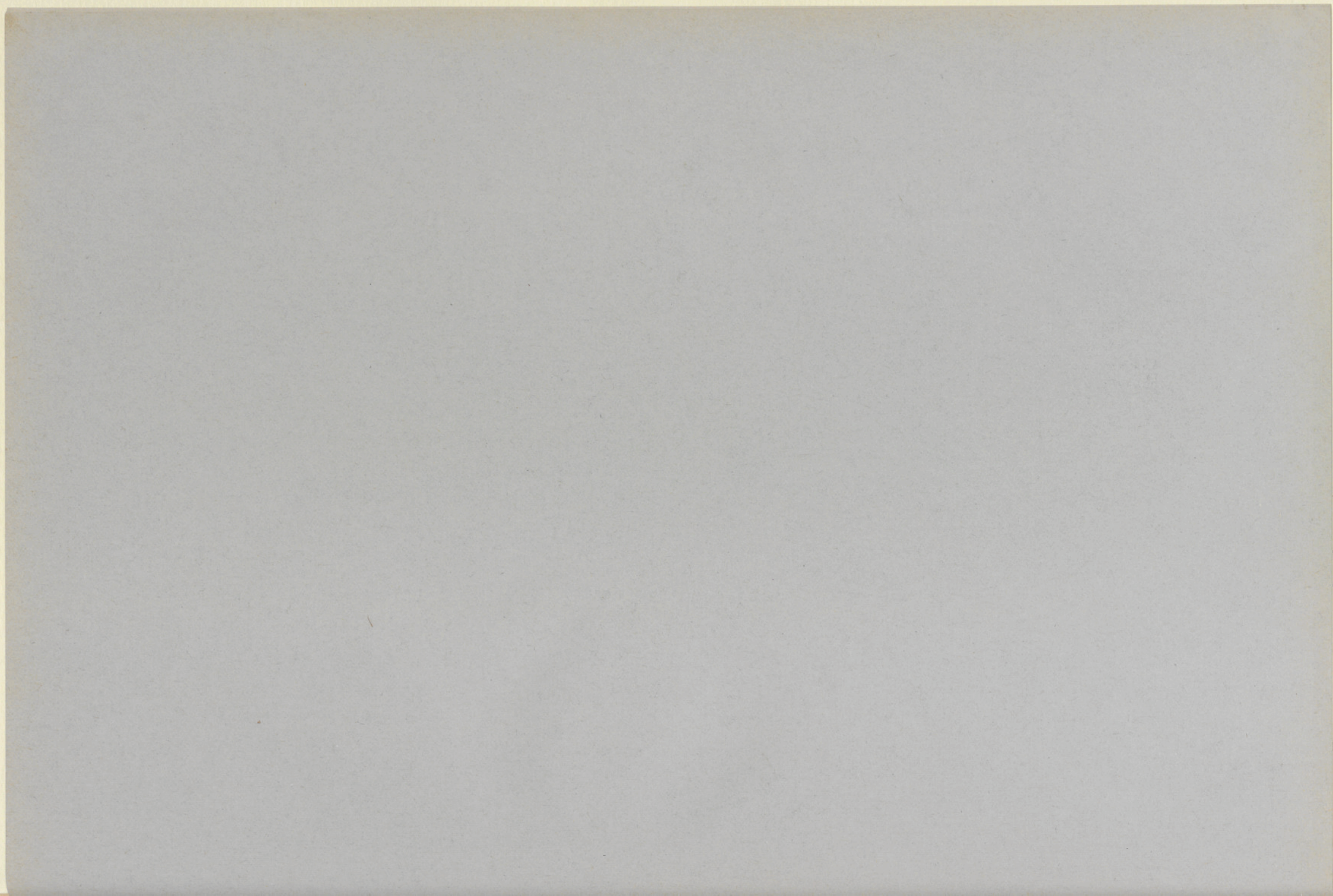
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 1 |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen Thema: Vom Einbaum zum Supertanker | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|---|-------------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Schiffstypen kennen - diese den geschichtlichen Epochen zuordnen können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - der Mensch baute sich Wasserfahrzeuge, um das Wasser für Transporte und zur Erreichung von Landzielen zu nutzen - Segelschiffe nutzen die Kraft des Windes - die Kogge als Nutzschiiff der Hanse - Segelschiffe fahren auf Entdeckungsreise - Schiffe anhand der Bauweise und Funktion unterscheiden - verschiedene Schiffe ihrer geschichtlichen Epoche zuordnen - einige Schiffstypen in Grundzügen beschreiben und ihre Vorteile nennen (z.B. ein Handels- von einem Kriegsschiiff unterscheiden) - die Lebens- und Arbeitsbedingungen an Bord der Schiffe zu verschiedenen Zeiten darstellen - die Gefahren der Seefahrt und die Aufgaben der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DLRG) in Grundzügen beschreiben | | | <p>Schulfunk Sonderheft: Schiffe und Schifffahrt. Vom Einbaum zum Groß-Tanker, Vlg. Ehrlich u.Sohn, Lübeck o.J.</p> <p>Benson, Brian; Schiffe; Falken-Vlg. 1973</p> <p>Langenberg, Hans; Das Schiff, Bertelsmann-Vlg. 1973</p> <p>Mann, H.; Lebendige Geschichte, 5. Teil, Dümmler-Vlg. S. 62/63</p> <p>Führer des Schifffahrts-museums Bremerhaven:</p> <p>Nr. 1: Dt. Schifffahrts-museum 1975, 3. Aufl. 1976</p> <p>Nr. 2: Dt. Seeschiffbau im 19. u. 20. Jhdt. v.E. Stohbusch, 1975, 3. Aufl., 1976</p> <p>Nr. 3: Schwimmende Old-timer der Seefahrt, 1977</p> <p>Nr. 4: Auswanderung Bremen USA, 1976</p> <p>Nr. 5: Auf Auswanderer-seglern Berichte von Zwischendecks- und Kajüt - Passagieren, 1976</p> | <p>Anlage einer Zeitleiste, um die Einordnung verschiedener Schiffstypen in die jeweilige Epoche zu verdeutlichen</p> <p>- Materialien zum Schiffsbau: Baumstämme, Binsen, Papyrus, Häute ...</p> <p>- Hilfsmittel und Verbesserungen: Padel, Rude, Stakstange, verschiedene Segel und Segelarten, Navigationsgeräte</p> <p>- Koggen als Nutzschiiffe der Hanse</p> <p>- Verbesserte Navigation ermöglicht Entdeckungsfahrten</p> <p>- Bilder, Zeichnungen, Stiche (siehe Literaturangaben)</p> <p>- Besuch des Focke-Museums</p> <p>- Führungen: Handel u. Schifffahrt im 19. Jhdt.</p> <p>- Walfang im 17./18. Jhdt.</p> <p>Besuch des Dt. Schifffahrtsmuseum, Br'haven</p> <p>Geschichte und Entstehung der DLRG</p> <p>- evtl. Besichtigung eines Seenotrettungskreuzers</p> |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | <u>Bereich:</u> Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen <u>Thema:</u> Vom Einbaum zum Supertanker | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | 2 |

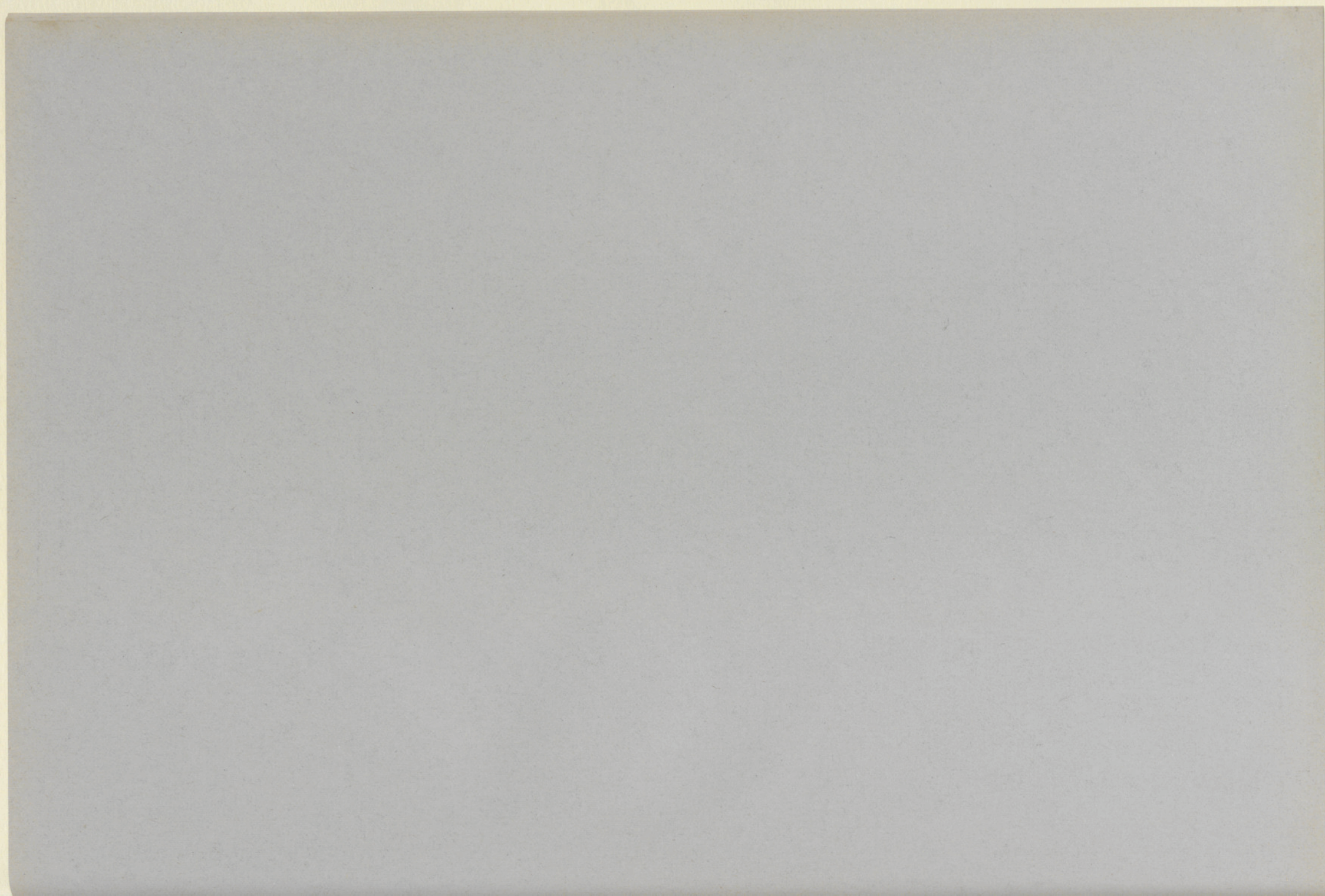
| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|---|-------------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Fortsetzung Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schiffe verändern sich durch den Einbau von Dampfmaschinen - die Entwicklung von der Kohlefeuerung zur Ölfeuerung bis zum Diesel- und Atomantrieb - Spezialschiffe werden entwickelt | | | <p>Nr. 6: Schiffe auf Fliesen; von H. Stettner, 1976 Nr. 7: Kogge, Kahn und Kunststoffboot 10 000 Jahre Boote in Deutschland, von D. Ellmers, 1976 Nr. 8: Dt. Marine; Kriegsschiffbau seit 1848, von E. Strobusch 1977</p> <p>Schulfunksendungen RB: "Kurs Nordost", Auf einer Hansekogge, v. 13.10.78 "Von Leipzig nach New York" v. 05.01.78 Literatur Reihe: Besuch im Schiffahrtsmuseum: "Walfang um 1850" "Auswanderer 1862" "Ein Schiffskoch erzählt" "Petroleumschiffer"</p> <p>Landesbildstelle: FT 865: Ein Schiff läuft aus FT 924: Hochseefischerei USIS4436: Nautilus unter ewigem Eis USIS 64-26: Herrschaft zur See diverse Filme der DLRG: (28 HB, Werderstr. 2)</p> | <p>Kriegsschiffe als Schutz gegen Seeräuber</p> <p>Technische Verbesserungen u. Erfindungen: Schiffschraube (anstelle Schaufelrad), Propeller, Diesel-, Öl-, Atomantrieb</p> <p>Spezialschiffe: Tanker Frachter Fähre Passagierschiff Containerschiff Kriegsschiff Schlepper Kutter Kühlschiff</p> <p>Die Auswanderung nach Amerika</p> <p>Berufe an Bord: Kapitän (früher/heute) Moses Smutje Heizer Lotse</p> |



Themenleiste

| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 1 |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | <u>Bereich:</u> Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen <u>Thema:</u> Entdeckungsreisen | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|---|-------------------------|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Entdeckungsfahrten und ihre Gründe kennen - einige Ergebnisse, Folgen und Auswirkungen der Entdeckungsfahrten darstellen können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entdeckungsreisen gab es bereits früher - das veränderte Weltbild durch Galilei - Marco Polo bereist China - die Wiederentdeckung Amerikas durch Kolombus - Diaz umsegelt das 'Kap der Guten Hoffnung' - Maghellanes erste Weltumseglung | | | <p>Hale, J.R. Die Reisen der Entdecker, Rowolt Life, Hamburg 1971</p> <p>Geschichtliche Weltkunde, Bd. 2, Vlg. Diesterweg,</p> <p>Christoph Kolumbus Bordbuch v. 1492, in: M. Wein, (Hrsg.) Ich kam, sah und schrieb. Augenzeugenberichte aus fünf Jahrtausenden dtv - Tb 187/188 München 1964, S. 161 ff.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Frühe Entdeckungsreisen zur Erweiterung von Handelsbeziehungen, aus Abenteuer- und Forschungstrieb schon im Altertum (Phönizier) und im Mittelalter (Wikinger) - das antike Weltbild und das neue Weltbild nach Galileo Galilei - die Reise des Marco Polo (Reiseberichte, Reiseroute) Bartholomeus Diaz umsegelt 1487 das 'Kap der Guten Hoffnung' (Seeweg nach Indien und China) - Vasco da Gama entdeckt 1487 den Seeweg nach Ostindien - Reiseberichte der Santa Maria (Kolumbus) das Leben an Bord z.Zt. Kolumbus Fernao de Maghellanes findet den Seeweg vom Atlantischen zum Stillen Ozean und entdeckte die Philippinen (Inselwelt der Südsee) |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 2 |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen Thema: Entdeckungsreisen | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | |

| LERNZIELEBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|--|---|---|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Fortsetzung Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Suche nach Rohstoffen und überseeischen Handelsgütern - die Bedeutung der Entdeckungsfahrten auf das Leben der Menschen in Europa - der aufkommende Imperialismus | | Rohstoffe Patrizier Hanse Kogge Imperialismus | Filme: Christoph Kolombus entdeckte Amerika, Tb 84 Entdeckungsreisen europ. Seefahrer FT 901 evtl. Film: Die Hanse R 367 evtl. Film: Handwerker und Zünfte im Mittelalter, Tb. 100 Parry, J.H., Zeitalter der Entdeckungen, Kindler - Vlg. Zürich 1963 | <ul style="list-style-type: none"> - Der Handel im Mittelalter (Transportschwierigkeiten, lange Wege, Gefahren und Verluste, Karawanen...) - Gewürze aus Indien, Seide aus China, Sklavenhandel... - "Handel bringt Wandel" - Neuerungen in der Navigation, Land- und Seekarten werden vervollständigt. Leistungsfähigere Schiffe bringen materielle Gewinn und politischen Einfluß - Reichtum und Macht verbinden sich. Die ersten Banken entstehen (Vom Tauschgeschäft zum Geldhandel) (Kredite schaffen Abhängigkeiten) Patrizier, - Hanse (Schutz- und Handelsbündnis); Handwerker schließen sich zu Zünften zusammen. - Interessenkonflikt Bürgertum contra Kirche - die Suche nach Rohstoffen Gold und Silber aus Lateinamerika (Inkas Azteken) Kolonien werden gegründet, Plantagen werden angelegt, Bedeutung des Sklavenhandels, Interessenkonflikte im Kampf um Rohstoffe führen zu Kriegen |



Themenleiste

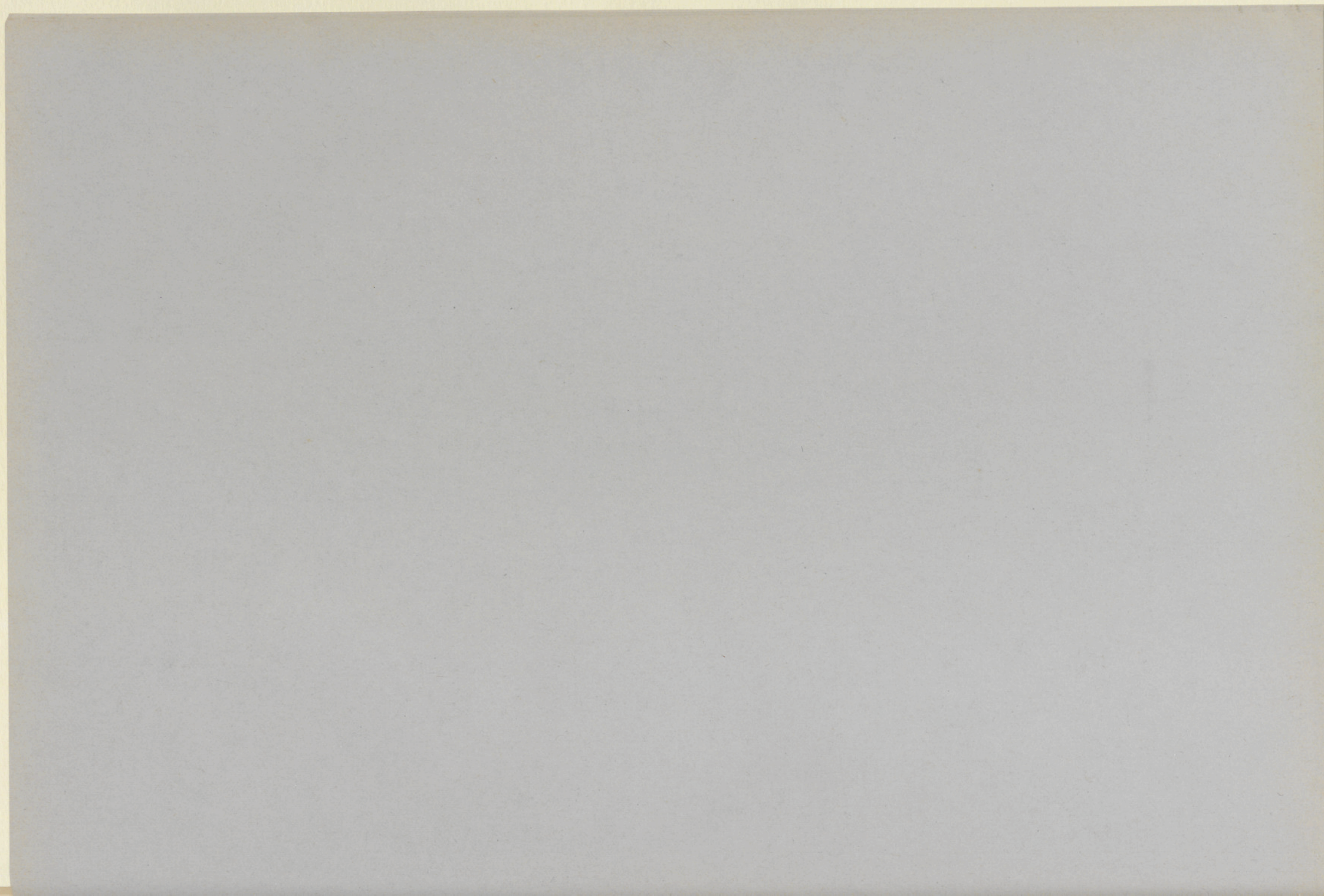
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | <u>Bereich:</u> Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen <u>Thema:</u> Die Entdeckung Amerikas | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|-----------|---|-------------------------|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Wannnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Begleitumstände, die zur Entdeckung Amerikas führten, kennen - beschreiben können, daß durch diese Entdeckung eine neue Sicht der Welt entstand </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorstellung vom Zeitgeist und Weltbild haben, in der Columbus lebte - die Schiffsgrößen und technischen Hilfsmittel der damaligen Zeit mit den heutigen Gegebenheiten vergleichen - Probleme erkennen, die sich durch die Umstände einer so langen und ungewissen Reise ergeben - die neue Sicht der Welt, von der Kugel, wird durch die Entdeckung Amerikas bestätigt - neue Seewege nach unbekanntem Erdteilen sind gefunden worden - auch heute gibt es noch unzugängliche Landgebiete und Meere die der Mensch noch nicht voll erforscht hat - die Erforschung unbekannter Gebiete soll damals wie heute die Lebensmöglichkeiten der Menschen verbessern - heute kann jeder ein wirklichkeitsgerechtes Weltbild erlangen | | | | | <p>politisches System, Erde als Scheibe, Erde als Kugel</p> <p>bildliche Darstellungen, Museumsbesichtig.</p> <p>Krankheit, Unzufriedenheit der Matrosen</p> <p>schematische Darstellung</p> <p>Reiseroute verfolgen</p> |



| Themenleiste | | | | | |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|---|
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | |
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen Thema: Industrielle Revolution | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | 1 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|---|--|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einige ausgewählte Erfindungen und ihre Auswirkung auf die Menschen kennen - diese anhand von besonders bedeutsamen Beispielen erläutern können | | | <p>Dampfmaschine</p> <p>Webstuhl</p> <p>Landflucht</p> <p>Proletariat</p> | <p>Menschen in Ihrer Zeit, Bd. 3, Klett-Vlg. Stuttgart 1970</p> <p>Geschichtl. Weltkunde, Bd. 2, Diesterweg-Vlg. Frankfurt/M, München, Berlin 1975</p> <p>Pöls, W., Dt. Sozialgeschichte, Bd. 1, München 1973</p> <p>Lebenskunde, Sachkunde, Weltkunde, v.k.J.Klauer, Dürrsche-Vlgs.-buchhdlg. Bad Godesberg 1967 Bd.2, S. 96 ff.</p> <p>Engels, Fr.; Die Lage der arbeitenden Klasse in England, 1845</p> <p>Kuczynski J.; Die Lage der Arbeiter in Deutschland, von 1800 bis in die Gegenwart, Bd.1, Berlin 1947</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Die Kenntnis v.d. Lebensbedingungen i.d. 'vorindustriellen' Gesellschaft und die Voraussetzungen d. Industrialisierung ist Vorbedingung da für die spätere Entwicklung zu verstehen: - Das Leben im Dorf u. in der Stadt (Unterschiede, Berufe); Rascher Anstieg der Bevölkerung führt zu Landflucht und Stadt-Proletariat - sammeln von Bereichen, die von der Erfindung d. Dampfmaschine betroffen waren (Industrie, Bergbau, Verkehrswesen) - Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt; Vorteile u. Folgen d. Umstellung v.d. Handarbeit zur Fabrikarbeit |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -Maschinen helfen bei der Arbeit <ul style="list-style-type: none"> a) James Watt erfindet die Dampfmaschine b) die Erfindung des mechanischen Webstuhls -Erfindungen werden weiter entwickelt -bedeutende Erfindungen verändern die Produktionsweise und haben Auswirkungen auf das Leben der Menschen | | | | | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | 2 |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|---|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Bedeutungen von Entdeckungen und Erfindungen Thema: Industrielle Revolution | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|---|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Fortsetzung Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einige Ursachen für das Elend der Arbeiter im 18/19. Jhdt. nennen <p>Erfinderungen führen nicht nur zu Fortschritt</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Lage der Arbeiter am Beispiel - ... der Weber - ... der Fabrikarbeiter - ... der Kinderarbeit - Arbeiter schließen sich zusammen | | | <p>Streik Gewerkschaft Solidarität Presse -, Versammlungsfreiheit</p> | <p>Pönicke, 4.; Die wirtschaftliche u. soziale Entwicklung Europas im 19. Jhdt., Schöningh - Vlg., Paderborn 1970</p> <p>Schraepfer, E.; Quellen zur Geschichte d. Soz. Frage in Deutschland, Bd. 2, Muster - Schmidt Vlg., Göttingen 1964 3. Auflage</p> <p>Von 1875 bis zur Gegenwart; Hrsg. von H. Weber u. a.; Hirschgraben-Vlg., Frankf./M. 1971</p> <p><u>Filme:</u> Die Entwicklung der Dampfmaschine FT 630 (siehe auch weitere Hinweise Landesbildst. Fachkatalog Physik)</p> <p>Stundenlohn: 2 Pfennig (Szenen aus dem Leben einer Arbeiterfamilie Tb. 272 vgl. auch: Tonband/Schulfunksendungen Radio Bremen/NDR</p> <p><u>Filme:</u> Industrialisierung im 19. Jhdt. Entwicklung der Textilindustrie R 172 Gerhard Hauptmann: Die Weber Tb RX 16 Geschichte der dt. Arbeiterbewegung I: Frühkapitalismus Tb RX 16</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Schulfunksendungen; Berichte über das Leben u. die Probleme d. Weber u. der Fabrikarbeiter - Arbeiter wehren sich; 'Maschinenstürmer'. Zerstören die Produktionsmittel, die ihnen ihre Arbeitsplätze zerstören - Arbeiter solidarisieren sich. Die Entstehung von Arbeiterbünden u. Gewerkschaften (zunächst im Untergrund). Die ersten Erfolge (Wahlrecht, Versammlungs-, Pressefreiheit) - die Gründung der Sozialdemokratischen Partei <p>Lv.: Arbeitslehre (Thema: gesellschaftliche Gruppierungen)</p> |



Themenleiste

| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|--|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Zusammenschlüsse von Staaten Thema: Zusammenschlüsse aus politischen, wirtschaftlichen und humanitären Gründen | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7-9 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|--|------------|---|--|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Zusammenschlüsse von Staaten aus politischen, wirtschaftlichen und humanitären Gründen kennen - die Bedeutung dieser Zusammenschlüsse darstellen können | | | <p>Machtblöcke</p> <p>UN</p> <p>EG</p> | | |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die 1945 gegründeten Vereinten Nationen (United Nations, UN) haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Probleme zwischen den Völkern, Staaten ohne Gewaltanwendung zu lösen - diese Aufgabe wird dadurch erschwert, weil einige Machtblöcke einen Führungsanspruch erheben - viele Aufgaben der UN werden von Unterorganisationen wahrgenommen - mit der Gründung der EG versuchten Staaten in Europa nicht nur ihre Koexistenz zu sichern, sondern auch die negativen Folgen der politischen Entwicklung in Europa auszugleichen - die bisherigen Leistungen der EG waren vor allem wirtschaftlicher Art, dabei blieb die Eigenständigkeit der Mitgliedsstaaten weitgehend erhalten - die EG hat vor allem politische und wirtschaftliche Vorteile für die Mitgliedsstaaten, aber auch persönliche Vorteile für die Menschen in diesen Staaten - alle Formen der Koexistenz von Staaten mit verschiedenen Interessen, verschiedenem Entwicklungsstand, verschiedener Herrschaftsverhältnisse, verschiedener Rechtsstellung dienen dem Frieden und helfen einen Weltkrieg zu vermeiden | | | | | <p>Mitgliedsstaaten, Aufgaben der UN ergründe, Fachrichten über die Tätigkeit der UN sammeln und auswerten</p> <p>Gründungscharta der UN</p> <p>Unterorganisationen der UN: UNESCO, UNICEF</p> <p>Organisation, Aufgaben der EG: Sitz, Mitgliedsstaaten, Ministerrat, Europaparlament, Europawahlen</p> <p>Einigungen auf wirtschaftlicher Ebene aufzeigen</p> <p>Vorteile für die Menschen: Freizügigkeit im Reiseverkehr, in der Wahl des Wohnortes, des Arbeitsplatzes</p> |



Themenleiste

| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Private/Öffentliche Angelegenheiten Thema: Förderung und Hilfe durch die Gesellschaft/den Staat | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|-------------------------|---|---|--|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Leistungen des Staates und der Gesellschaft kennen - sie den entsprechenden Stellen, die Unterstützung gewähren, zuordnen können | | <p>Sozialamt Amt für Familienhilfe und Sozialdienst Jugendamt Gesundheitsamt Arbeitsamt Drogenberatung Schulpsychologischer Dienst Pro familia</p> | | <p>Besprechen der Folgen bei fehlender bzw. mangelnder Hilfe/Unterstützung für die Betroffenen</p> <p>Beispiele aus dem Erfahrungsbereich des Schülers: Leistungen im Gesundheitswesen, im Schulwesen etc. Aufzeigen von Stellen, an die man sich um Hilfe, Beratung, Unterstützung wenden kann</p> <p>I.v.: Arbeitlehre</p> |
| | <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - es besteht eine moralische/gesetzliche Verpflichtung zur Förderung/Unterstützung von Familienangehörigen (gegenseitige Hilfe zwischen Eltern und Kindern, mütterliche finanzielle Unterstützung von Kindern durch die Eltern bzw. von Eltern durch die Kinder; die gesetzliche Verpflichtung bzw. Einschränkung dieser Verpflichtung durch die berechtigten Interessen des Unterstützten) - neben der familiären Unterstützung erfährt der Bürger im Laufe seines Lebens vielfältige Hilfe und Förderung (kostenfreie/verbilligte Leistungen des Staates/anderer Träger für Kinder, für Arbeitnehmer, für Familien, für alte Menschen - Beratungen, Zuschüsse, Unterstützungen) | | | | |



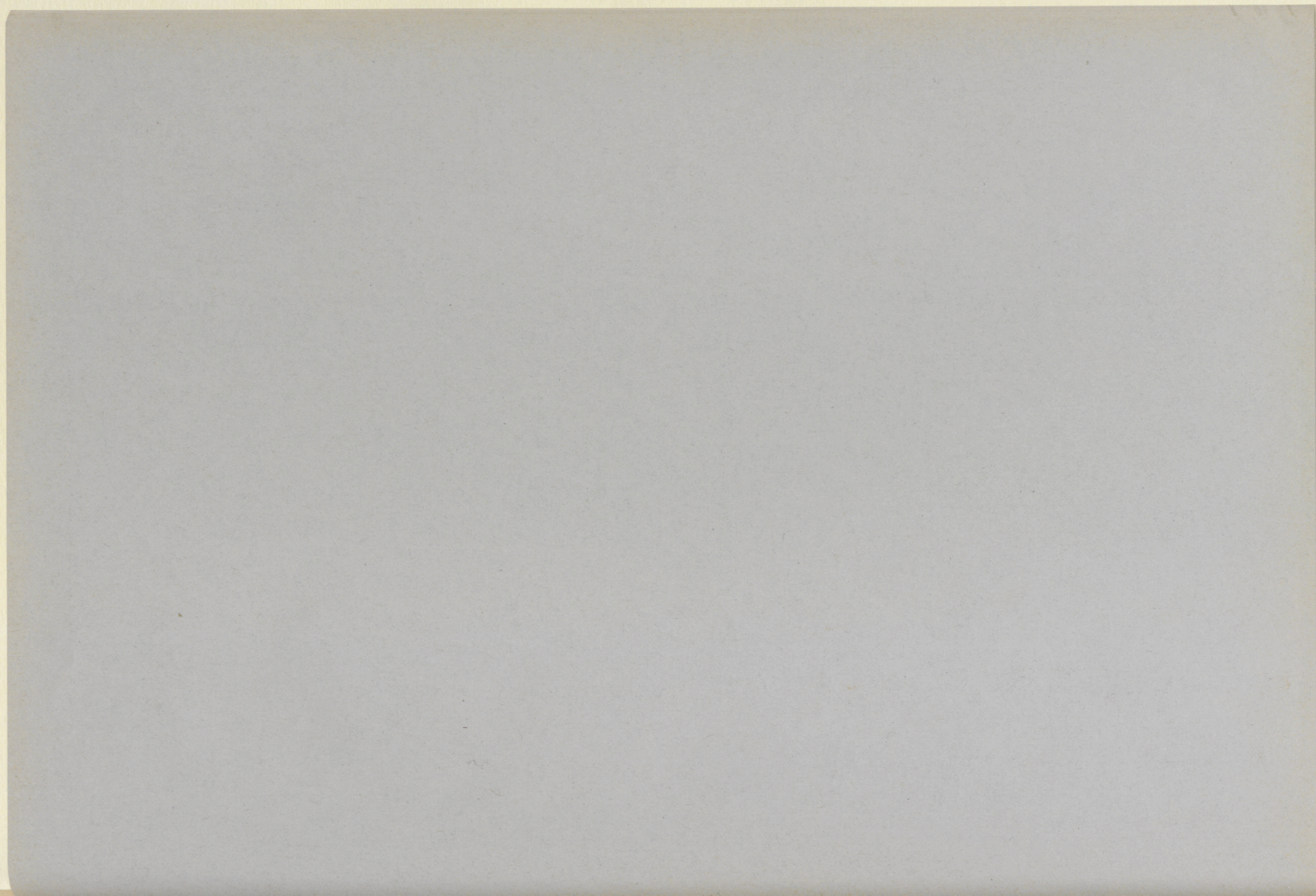
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Private/Öffentliche Angelegenheiten Thema: Feststellung und Beurkundung durch den Staat | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|--|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen - wissen, daß der Staat die grundsätzlichen Unterscheidungen seiner Bürger feststellt und verwaltet - Formulare mit entsprechenden Unterscheidungskriterien ausfüllen können | | | Personenstand Ausweis Urkunde Einwohnermeldeamt Standesamt | | |
| <u>Lerninhalte:</u> - grundsätzliche Unterscheidungen der Menschen sind z.B.: Name, Geschlecht, Alter, physische Beschaffenheit, veränderliche/unveränderliche Kennzeichen - Einwohnermeldeämter (Ordnungsdienst) und Standesämter sind für die Feststellung und Verwaltung des Personenstandes jedes Bürgers verantwortlich. In den amtlichen Angaben zum Personenstand in Ausweisen, auf Meldezetteln, in Familienbüchern werden u.a. Vor- (Ruf-) name, Nach-(Familien-) name, Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, Wohnung (Ort, Straße, Kreis), Beruf, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit erfasst - die Verwaltung verwahrt die Angaben zum Personenstand, ändert sie notfalls und belegt sie durch Urkunden (Standesamt: Geburts-/Heirats-/Sterbeurkunde Einwohnermeldeamt: Bundespersonalausweis, Reisepaß, Steuerkarte) - jeder Bürger muß Änderungen zum eigenen Personenstand der betreffenden Verwaltungsstelle mitteilen | | | | | Gegenüberstellung von Schülern Personenbeschreibungen, Angaben zur eigenen Person Arbeit mit Mustern von Meldezetteln, Personalausweisen etc. Muster/Verwendungszweck der verschiedenen Ausweise und Urkunden Probleme des Datenschutzes Meldepflicht des Bürgers (z.B. bei Wohnungswechsel, Heirat) |



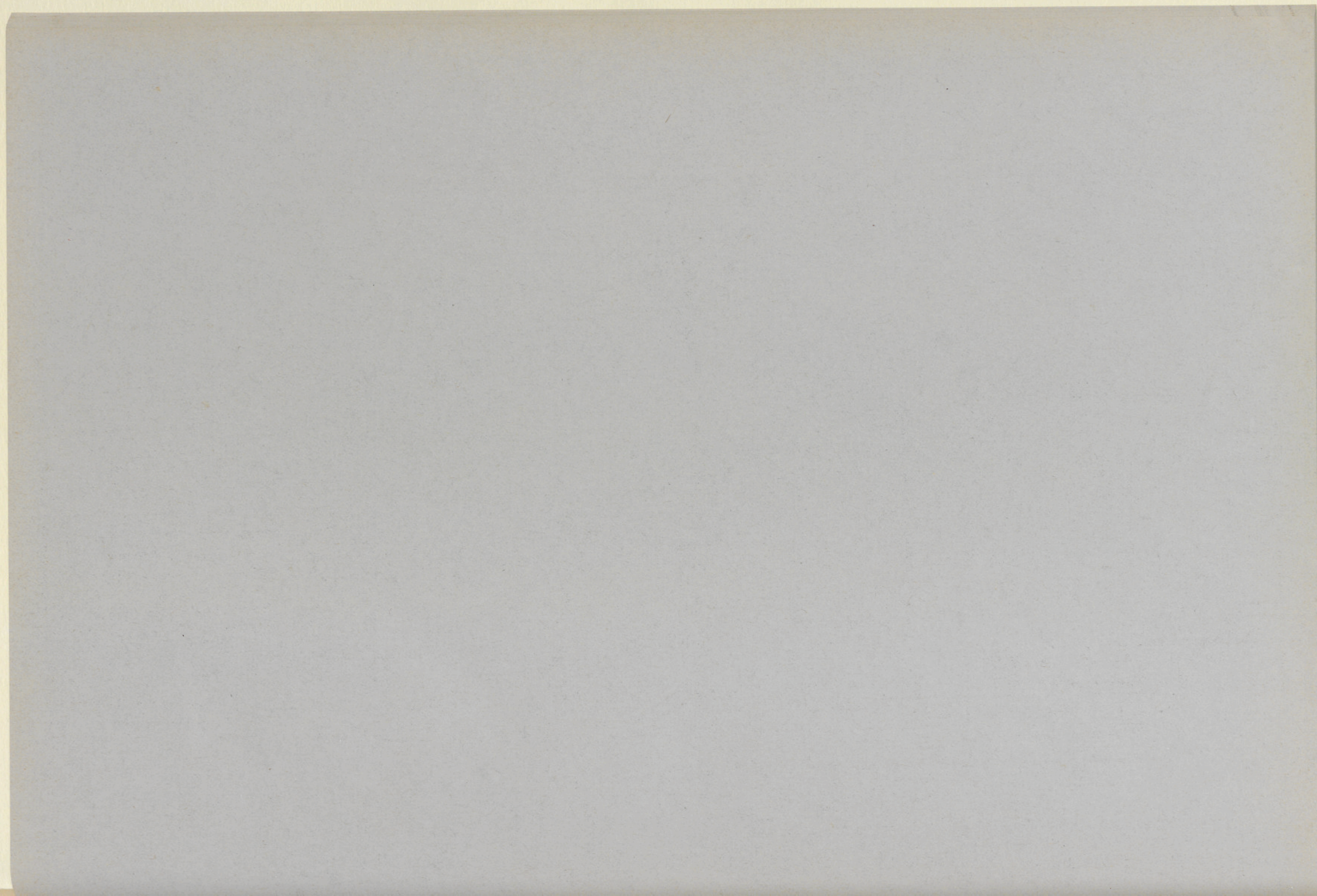
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|--|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Private/Öffentliche Angelegenheiten Thema: Der Mensch - Privatperson und Bürger | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7-9 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|-------------------------|--|---|---|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| | <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß jeder Mensch in der Gesellschaft Rechte und Pflichten besitzt - beurteilen können, warum persönliche Rechte des einzelnen zugunsten der Gesellschaft eingeschränkt sind <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - jeder Mensch lebt in einem privaten und einem "öffentlichen" Bereich - er ist zugleich Privatperson und Bürger - Bürger sein bedeutet, Rechte und Pflichten zu besitzen; im "öffentlichen" Lebensbereich des Menschen werden persönliche Rechte zugunsten der Gesellschaft eingeschränkt dem einzelnen Pflichten auferlegt. - Durch die Verpflichtung einzelner werden die Rechte anderer gesichert - in bestimmten Fällen darf (muß) der Staat (die Gesellschaft) in den privaten Bereich des Menschen eingreifen, dadurch werden private Angelegenheiten zu "öffentlichen Angelegenheiten" | | Privatperson Bürger Rechte Pflichten | | <p>Der private Lebensbereich des einzelnen/ der Familie in der Wohnung/in der Freizeit</p> <p>Sammeln von Fakten aus dem Erfahrungsbereich des Schülers: Wahl von Freunden/Spielen/Hobby</p> <p>Durch Gesetz festgelegte Verpflichtungen zum Schutze der Gesundheit des einzelnen/ der Gesellschaft, zur Gewährleistung der Ausbildung u.a. (z.B. Schulbesuchspflicht, Aufsichtspflicht, Unterhaltspflicht der Eltern)</p> |



| Themenliste | | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|---|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt | | Bereich: Die Bundesrepublik Deutschland | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 |
| Geschichte/Politik | | Thema: Grundrechte/Grundgesetz | | | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|--|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, daß die Grundrechte im GG verankert sind. - einige Grundrechte kennen - diese beschreiben können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einige wichtige Grundrechte darstellen - Beispiele für Grundrechte nennen <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Freiheiten (Art. 2-5, 8,9) - Freizügigkeit des Einzelnen (Art. 11) - allgemeine, freie, gleiche, geheime Wahlen - Bedeutung der Parteien - freie Berufswahl (Art. 12) - freie Wahl des Arbeitsplatzes - Unverletzlichkeit der Wohnung - Beispiele der Mitwirkung in politischen und staatlichen Gremien - die 3 Gewalten (vgl. auch Art. 20) <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzgebung und Kontrolle durch das Parlament - Regierungstätigkeit durch den Kanzler und seine Minister - Rechtsprechung durch unabhängige Gerichte | | | <p>GG</p> <p>Bürger- initiativen</p> | | <p>vgl. GG, Artikel 1 - 19</p> <p>- Beispiele bekannter Ereignisse aus dem Umfeld der Schüler -</p> <p>- aktuelle Anlässe in den Medien</p> <p>- am Beispiel des Ortsamtgesetzes die Mitwirkung des einzelnen Bürgers beschreiben</p> <p>- Bürgerinitiativen</p> <p>- Rollenspiele - Planspiele</p> <p>- Besuch einer Gerichtsverhandlung</p> |



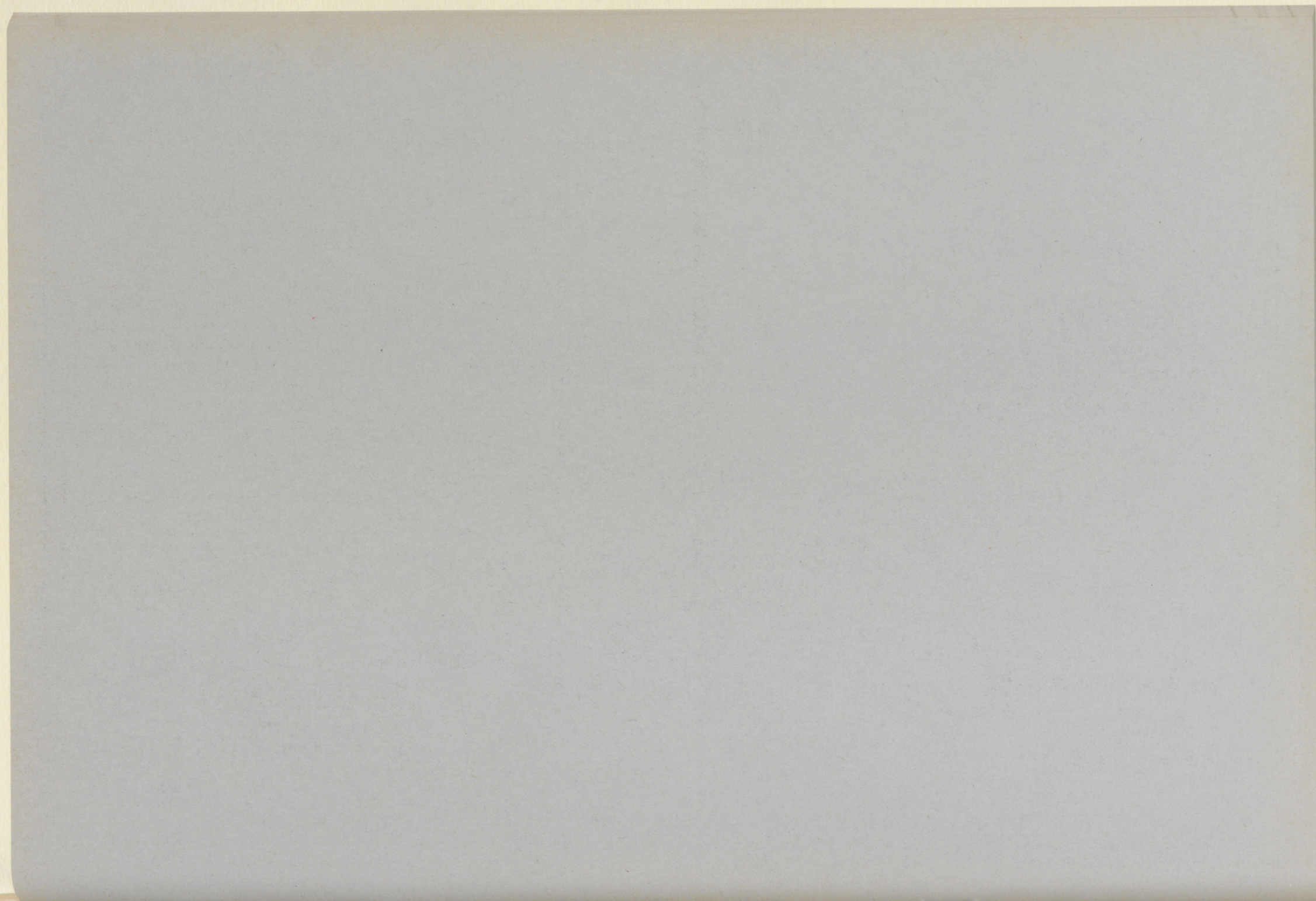
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs | |
|-----------------------------------|--|------------|---|---------------|--|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Die Bundesrepublik Deutschland Thema: Pluralistische Gesellschaft und ihre Ordnung | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 | |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|---|--|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen - "Spielregeln" der Demokratie in der Bundesrepublik kennen - Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitwirkung beschreiben können - bereit sein, sich in der pluralistischen Gesellschaft aktiv zu beteiligen | | | Demokratie Opposition Koalition Herrschaft | Geschichtliche Weltkunde Bd. 3, Diesterweg, 1979, II. | Besuch im Haus der Bürgerschaft, Teilnahme an einer Sitzung der Bremischen Bürgerschaft, Besuch im Rathaus - Besondere Berücksichtigung sollte dabei die Struktur des Stadtstaates Bremen finden - Aktuelle Anlässe der Tagespresse entnehmen Lv.: Arbeitslehre Kl. 7-9 |
| <u>Lerninhalte:</u> - föderalistischer Aufbau der Bundesrepublik - Parteien und Wahlen - Bundespräsident, Bundesregierung, Bundestag - die Länder der Bundesrepublik - Bedeutung der Opposition - Gesetzgebung und Kontrolle - Mitbestimmung an einem Beispiel darstellen - Kontrolle der Regierung - Unabhängigkeit der Gerichtsbarkeit - Ereignisse und aktuelle Namen von Politikern, ihre Funktionen, ihre Parteizugehörigkeit | | | | | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|-----------------------------------|---|------------|---|---------------|
| Welt/Umwelt Geschichte/Politik | Bereich: Die Bundesrepublik Deutschland Thema: Entwicklung seit 1949 | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7/9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|-------------------------|--|--|
| Föchtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <p><u>Lernziele:</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Entwicklung der Bundesrepublik seit 1949 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt in groben Zügen kennen - wesentliche Ereignisse beschreiben können </div> <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ära Adenauer 1949 - 1963 - die sozial - liberale Koalition - die neue Ostpolitik (1970) - geregeltes Nebeneinander - Grundvertrag mit der DDR - das "deutsche Wirtschaftswunder" - Entwicklung zum Drei-Parteien-Staat - das Godesberger Programm der SPD (1959) - soziale Marktwirtschaft - soziale Gerechtigkeit - die sog. außenparlamentarische Opposition - radikale Bewegungen - organisierter Terrorismus - Wirtschaftskrisen und ihre Folgen | | | | <p>Geschichtliche Weltkunde Bd. 3, Diesterweg, 1979, II. (s. 196 - 212)</p> <p>- Zurückgewinnung der Souveränität-1955 - Reise Adenauers nach Moskau-1955 (10 000 Kriegsgefangene wurden entlassen) - beide Deutsche Staaten in der UNO</p> <p>- vgl. grafische Darstellungen in "Geschichtliche Weltkunde"</p> <p>- Studentendemonstrationen 1967/69</p> <p>- 1966/67 - 1974/75</p> | |



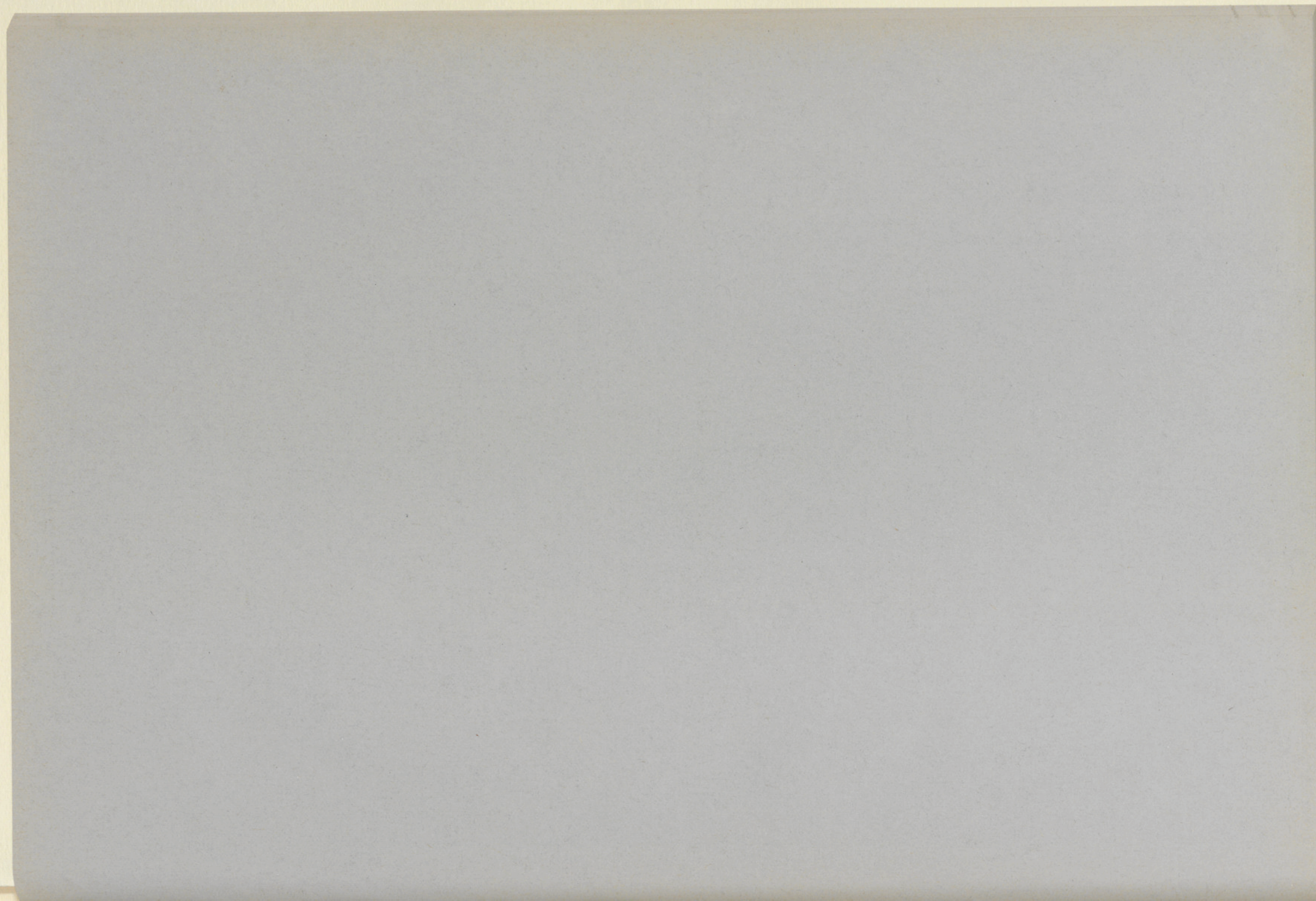
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|---|------------|---|---------------|
| Geschichte | Bereich: Die nationalsozialistische Zeit (1) Thema: Weltwirtschaftskrise | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|--|------------|---|-----------------------------|--------------------|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> | | | Nationalsozialismus | | |
| (Die Schüler sollen | | | Wirtschaftskrise | | |
| (- einige Aspekte der Weltwirtschaftskrise um 1930 kennen | | | Kredite | | |
| - daraus resultierende innenpolitische Folgen für Deutschland beschreiben können | | | internationale Verflechtung | | - durch die hohe Kreditaufnahme zum wirtschaftlichen Aufbau nach dem 1. Weltkrieg kommt es zu vielen Konkursen |
| <u>Lerninhalte:</u> | | | Demokratie | | |
| - der Ausbruch der Wirtschaftskrise in den USA greift durch die internationalen Verflechtungen der Unternehmen auf Europa über | | | | | - es besteht die Tendenz, der Regierung und damit der demokratischen Herrschaftsform die Schuld zu geben |
| - amerikanische Kredite werden vorzeitig zurückverlangt | | | | | - es kommt zum Ruf nach dem "starken Mann" |
| (- die Zahl der Arbeitslosen steigt | | | | | - erstarben von KPD und NSDAP |
| (- die in Not geratenen Menschen erwarten Hilfe vom Staat | | | | | - vielen Menschen erscheint der demokratische Staat als schwerfällig und schwach |
| - die sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten führen zu einer Radikalisierung vieler Bürger | | | | | |
| - die Parteien und die politische Meinung zersplittern in Deutschland | | | | | |
| - Kampfverbände greifen in politische Auseinandersetzungen ein | | | | | |



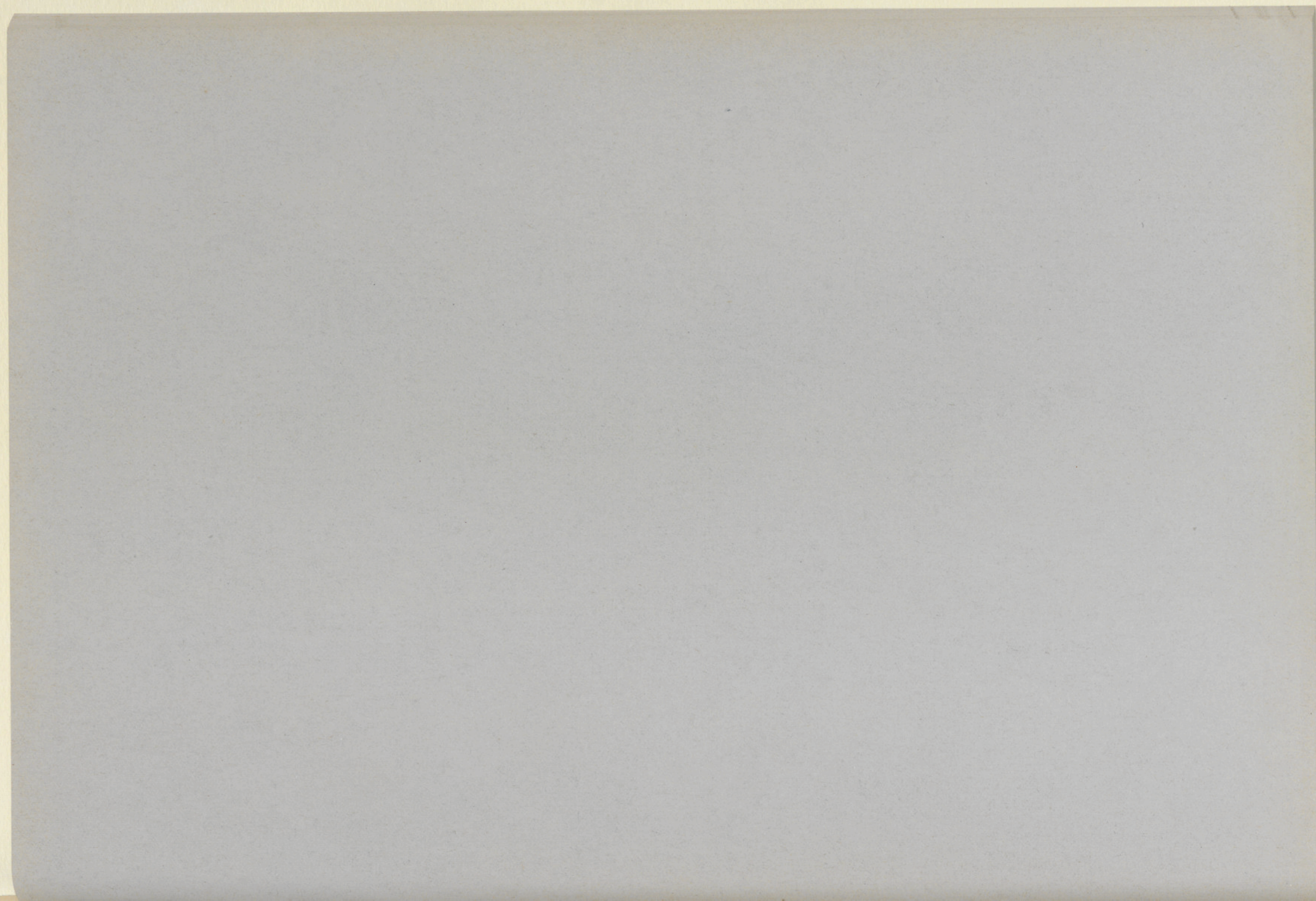
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|------------|---|---------------|
| Geschichte | <p><u>Bereich:</u> Die nationalsozialistische Zeit (2)</p> <p><u>Thema:</u> Radikalisierung im politischen Leben</p> | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | | |
|--|------------|---|---------------------------------------|--------------------|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> | | | | | |
| <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale für eine Radikalisierung in der politischen Auseinandersetzung kennen - die Gefahren für eine Demokratie durch Radikalisierung beschreiben können - bereit sein, sich gegen eine Radikalisierung zu wenden. | | | <p>radikal</p> <p>Radikalisierung</p> | | |
| <u>Lerninhalte:</u> | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - aus der sozialen und wirtschaftlichen Not entstanden um 1930 Motive für radikale Vorstellungen - demokratische Veranstaltungen wurden mehr und mehr radikalisiert - auch in der Bundesrepublik sind soziale und wirtschaftliche Krisen möglich - bei einer Radikalisierung der politischen Auseinandersetzung kann auch in der Bundesrepublik die Demokratie gefährdet werden - durch eigene Verantwortung und Mitwirkung an Entscheidungsprozessen teilhaben - Macht nur an demokratische kontrollierte Gruppierungen übertragen | | | | | <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung, was sich eine vierköpfige Familie für die Arbeitslosenunterstützung einer Woche kaufen konnte - nach Meinung vieler Bürger konnte nur eine starke Autorität sie von der eigenen Verantwortung befreien und wieder für "Ruhe und Ordnung" sorgen - Wahlversammlung - Saalschlacht - Demonstration - Straßenkampf - Diskussion - Beschimpfung - Not erleichtert die Anfälligkeit für radikale und scheinbar einfache Lösungen - z. B. Gewerkschaften, Mitbestimmung im Betrieb, Parteien - Landtagswahlen, Bundestagswahlen <p>lv.: Gesellschaft/Wirtschaft</p> |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|------------|---|---------------|
| Geschichte | Bereich: Die nationalsozialistische Zeit (3) Thema: Die Machtergreifung | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|--|------------|---|--|---|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen: <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Punkte bei der Machtergreifung Hitlers kennen - die Bedeutung des Ermächtigungsgesetzes beschreiben können - Vergleiche mit der Situation in der Bundesrepublik durchführen können | | | Ermächtigungsgesetz Reichstag Konzentrationslager (KZ) | Lit.: Geschichte/Weltkunde, Diesterweg Band 3, Seite 106 ff | <ul style="list-style-type: none"> - Verhaftungswelle trifft Intellektuelle, Kommunisten, Sozialdemokraten und Juden Einführung der ersten KZ - durch den Bruch der Verfassung konnte Hitler gegebene Vollmachten mißbrauchen, bis er schließlich die demokratische Verfassung ganz außer Kraft setzte - Gewaltenteilung zur Verhinderung von Machtmißbrauch - das im Grundgesetz festgehaltene grundsätzliche Verbot einer Aufhebung der Grundrechte |
| <u>Lerninhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - durch die Auflösung des Reichstages am 1. Februar 1933 kam es zur Einschränkung von Grundrechten - der Reichstagsbrand (27./28. Februar 1933) führte zu Terrormaßnahmen der Nationalsozialisten - die Länder wurden "gleichgeschaltet" - Parteien und Gewerkschaften werden beseitigt - das Ermächtigungsgesetz ermöglicht es Hitler, Gesetze ohne den Reichstag zu erlassen - Übersicht über die verfassungsmäßigen Möglichkeiten der Bundesrepublik im Falle eines Notstandes - Vergleich: Rechte des Reichstags früher und des Bundestages heute - Grundrechte: Artik 1 19 (2) | | | | | |



| Themenliste | | | | | |
|--------------------|---|--|------------|---|---------------|
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
| Geschichte | Bereich: Die nationalsozialistische Zeit (4) Thema: Propaganda | | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|-------------------------|---|--|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen: - Auswirkungen der NS-Zeit auf den Bereich des Einzelnen kennen - Die Bedeutung der Propaganda für die Gleichschaltung beschreiben können - Vergleiche mit der Bundesrepublik durchführen können | | | | Propaganda Gleichschaltung HJ, BDM, RAD Manipulation Medien Medienfreiheit | |
| <u>Lerninhalte:</u> - es wird versucht, die Lebensweise aller Menschen im NS-Staat gleichzuschalten - dabei wird der Einzelne in allen Lebensbereichen erfaßt - zur Stärkung der "Volksgemeinschaft" dienten vielfältige Parteiorganisationen mit Uniformen, Fahnen, Emblemen u. ä. - Maßnahmen zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit - die Manipulation als Aufgabe der Propaganda - im Vergleich dazu die Medienfreiheit in der Bundesrepublik - "Hitlerjugend (HJ)" und "Bund deutscher Mädel (BDM)" - Jugendverbände in der Bundesrepublik und die Möglichkeiten des Einzelnen im privaten Bereich | | | | | |
| | | | | | - die Lebensweise der Menschen sollte auf die "Volksgemeinschaft" zentriert werden die "Volksgemeinschaft" ist dabei, ein als Weltanschauung ausgegebenes Herrschaftsinstrument zu sehen - indem jeder andauernd aktiviert und kontrolliert wurde, erfolgte die Lenkung des privaten Lebensbereichs durch staatliche Maßnahmen - Durchführung von Aufmärschen, Kundgebungen usw. unterstützen das öffentliche Bild, System der Blockwarte, Zellenleiter usw. - Straßenbau, Reichsarbeitsdienst (RAD) - durch Gleichschaltung der Medien zentrale "Bearbeitung" aller Nachrichten - fast völlige Unterbindung von Kommunikation mit dem Ausland - seit 1936 war die Mitgliedschaft von 10. Lbj. gesetzliche Pflicht, vormilitärische Übungen, Auslese von "Führernaturen" - siehe auch GG Artikel 21 und Artikel 8 bis 131 |



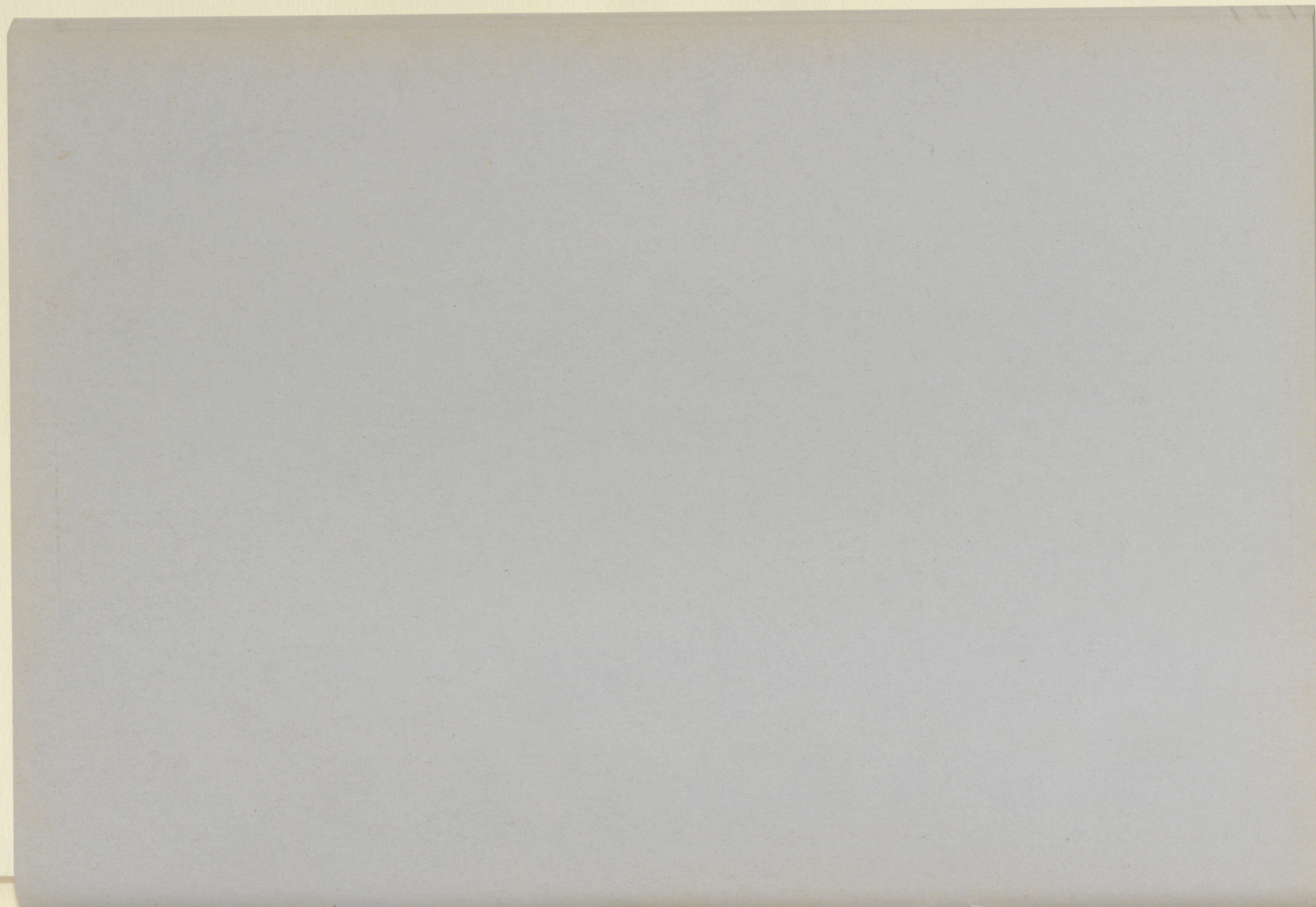
| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|---|------------|---|---------------|
| Geschichte | <u>Bereich:</u> Die nationalsozialistische Zeit (5) <u>Thema:</u> Die nationalsozialistische Ideologie | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | LERNORGANISATION | |
|---|---|--|--|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> Die Schüler sollen - einige Grundzüge der nationalsozialistischen Ideologie kennen - diese beispielhaft beschreiben können | | (Ideologie) Rassen Arier Antisemitismus Außenpolitik | Lit.: Geschichte, Weltkunde Band 3, Diesterweg S. 114-115 | -"europäische Rassen" - "Fremdrassen" - Sozialdarwinismus in Verbindung mit dem rassistischen Antisemitismus mußte zu einer tödlichen Bedrohung aller "Nicht-Arier" werden - die nationalsozialistische Außenpolitik stand unter der Zielsetzung: "Lebensraum im Osten" |
| <u>Lerninhalte:</u> - die Grundlagen zur Ideologie des Nationalsozialismus finden sich in Hitlers "Mein Kampf" - Hitlers Rassenlehre als Rassenwahn - Rassistischer Antisemitismus - "Das Recht des Stärkeren" - Hitlers außenpolitische Ziele | | | | |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|------------|---|---------------|
| Geschichte | Bereich: Die nationalsozialistische Zeit (6) Thema: Gewalt in der NS-Zeit | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

| LERNZIELBEREICH | | | | LERNORGANISATION | |
|---|------------|---|-------------------------|---|---|
| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
| <u>Lernziele:</u> | | | | | |
| Die Schüler sollen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - die Anwendung von Gewalt zur Unterwerfung und Vernichtung während der NS-Zeit kennen - den Antisemitismus als ein Beispiel für NS-Terror beschreiben können | | | | | |
| <u>Lerninhalte:</u> | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - der Terror während der ersten Monate nach der "Machterfreigung" - im totalitären Herrschaftssystem wird jeder Andersdenkende zum politischen Gegner bzw. Außenseiter - die Verfolgung und Entrechtung der Juden findet ihren Ausgang in den Nürnberger Gesetzen von 1935 - Aufbau eines inneren Feindbildes (hier die Juden) - Vernichtung der Juden erfolgte nicht durch planlosen Terror sondern mit Hilfe systematisierter Verfahren - planmäßige Tötung der deutschen und später auch der europäischen Juden - KZ im dritten Reich - den Zielen der Gewaltpolitik wurde die Existenz des Einzelnen, des Volkes und des Staates untergeordnet | | | | | |
| | | | | Lit./Filme: | |
| | | | | 1.) Als Hitler das rosarote Kaninchen stahl | |
| | | | | 2.) Das Tagebuch der Anne Frank | |
| | | | | 3.) Rote Kapelle | |
| | | | | 4.) Holocaust | |
| | | | | Lit.: | |
| | | | | Politik im 20. Jahrhundert, Westermann Verlag, S. 123 | |
| | | | | | - SA-Terror gegen aktive politische Gegner, befohlene Morde im Zusammenhang mit der Röh- Affäre |
| | | | | | - Maßnahmen: Entlassung aus dem Beruf, ständige Überwachung, Einweisung in KZ's ohne richterliche Beschlüsse und heimliche Verhaftungen |
| | | | | | - Reichskristallnacht, Pogrome |
| | | | | | - Unterscheidung zwischen den Maßnahmen, die die Gefühle gegen Juden mobilisieren sollten und der Tötungsmaschinerie in den KZ's |
| | | | | | - siehe dazu auch Karte in: "Politik im 20. Jahrhundert", S. 123 |



| Fach / Lernbereich | Themenbereich / Thema | Zeitbedarf | Schulart / -stufe / Beruf | Klasse / Kurs |
|--------------------|--|------------|--|---------------|
| Geschichte | <p><u>Bereich:</u> Die nationalsozialistische Zeit (7)</p> <p><u>Thema:</u> Der zweite Weltkrieg</p> | | Schule für Lernbehinderte (Sonderschule) | 7 - 9 |

LERNZIELBEREICH

LERNORGANISATION

| Richtung der Behandlung | Kenntnisse | Fertigkeiten Verhaltensdispositionen | Begriffe Fachsprache | Literatur / Medien | Ergänzende Arbeitshinweise Unterrichtsverfahren |
|---|------------|---|-------------------------|--------------------|--|
| <p><u>Lernziele:</u></p> <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Grobübersicht über den Verlauf des zweiten Weltkrieges kennen - das Ausmaß der Zerstörungen, des Terrors und des Kriegselends beschreiben können - bereit sein, verstehen zu wollen, warum noch heute Vorurteile gegenüber Deutschen bestehen | | | <p>"Endlösung"</p> | | |
| <p><u>Lerninhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriegführung als Mittel der Politik für den NS-Staat - Einmärsche und Besetzungen - Beginn des zweiten Weltkrieges - während der Eroberung Europas plant Hitler die "Endlösung" in der Judenfrage - Widerstand im eigenen Volk und in den besetzten Gebieten - die Anti-Hitler-Koalition und der Zusammenbruch Deutschlands - das Ende | | | | | <ul style="list-style-type: none"> - militärische Zurschaustellung als ständige Drohgebärde - Anschluß Österreichs, Sudetenkrise, Zerschlagung der Tschechoslowakei, Bedrohung Polens - 1.9.1939 Einmarsch in Polen, Kriegserklärung der Westmächte, Angriff im Norden und Westen, Überfall auf die UdSSR - Deportation in Vernichtungslager - Kriegseintritt der USA (Dezember 1941), Bombenkrieg gegen Deutschland, Stalingrad - "Kampf bis zum ruhmreichen Untergang" |

